

MAURMER POST

Die Zeitung der Gemeinde Maur. Erscheint wöchentlich. Ausgabe 4/Freitag, 25. Januar 2002



Musik schliesst die Herzen auf

Der Gemischte Chor Ebmatingen-Binz führte am letzten Sonntag sein Chränzli durch

Wenn Gesang mit einem nachfolgenden Lustspiel angesagt ist, dann handelt es sich meistens um das Chränzli eines Chors. So war es am Sonntagnachmittag auch im Loorensaal. Der Gemischte Chor Ebmatingen-Binz hatte zu seiner traditionellen Jahresunterhaltung eingeladen.

Der Gemischte Chor Ebmatingen-Binz, geleitet vom jungen Dirigenten Hans-Georg Rutz, bot am Sonntagnachmittag im Rahmen des jährlichen Chränzli einen Querschnitt seines Repertoires. Der Chorleiter hatte die Arrangements für den spanischen Tango «La Cumparsita», den Gasenhauer über «Donna Clara», die biegsame Tänzerin, sowie den Nostalgie-Schlager «In einer kleinen Konditorei» geschrieben.

«Darum verschenke nie deinen Tag», ermahnten die Frauen und Männer ihr zahlreiches Publikum in singender Weise. Das Lied «Schön ist der Morgen», nach einer alten gälischen Melodie, ist vermutlich

Zupfen, streichen und blasen

Ebenfalls in der Mitte, nämlich in der Mitte des Konzertteils, trat Irmgard Keldany mit acht Schützlingen auf. Corinna Caravatti zupfte die Harfe, während ihre jungen Kolleginnen mit Streich- und Blasinstrumenten das kleine Ensemble ergänzten. Sie gaben das «Harfenmenuett» sowie die «Scheubererpolka» zum Besten.

Der Gemischte Chor ging danach zu «La Mer» über, geschrieben und komponiert von Charles Trenet. Brigitte Hänni, die am Klavier begleitete oder mitsang, dirigierte dieses ruhige, getragene Musikstück, indessen Hans-Georg Rutz im Gesangskreis stimmlich mitwirkte.

In «Die Welt ist voller Lieder», nach einer Melodie von Henry Purcell, war von der «Zauberkraft des Gesangs» die Rede und dass Musik die Herzen aufschliesse. Besonders gut gefiel dem Publikum auch die Zugabe des Schweizer Volksmusik-Potpourris, mit dem sich die Sängerschar verabschiedete.

Sängerinnen und Sänger gesucht!

Kurt Wyss aus Egg als Präsident des Chors unterliess es nicht, für neue Gesangsmglieder zu werben. Probe ist jeden Mittwochabend von 20 bis 21.45 Uhr im Singaal des Ebmatinger Schulhauses.

In der Pause wurde dem Kuchenbuffet sowie den Getränken reichlich zugesprochen, und natürlich gelangten auch die Tombolalose in den Verkauf. Dann galt Bühne frei für das Lustspiel «Jesses Gott, Herr Pfarrer!» von Maya Gmür. Regie führte Sophie Bucher.

Ein junger katholischer Pfarrer (F. Travasci) kehrt mit zerrissenen Jeans und T-Shirt ins Pfarrhaus zurück, was seine Haushälterin Kähti (E. Haldi) gleich einmal zum Ausruf «Jesses Gott, Herr Pfarrer!» veranlasst. Sie wird den Spruch noch manches Mal tun, denn der Herr Pfarrer hat ein gutes Herz.

Turbulenzen im Pfarrhaus

Und so tummeln sich im ehrbaren Pfarrhaus bald einmal der rotznasige Teenager Leni (U. Lopp) – dem der Pfarrer beim Töfflifrisieren geholfen hat –, ein flüchtiger Gauner (J. Fuhrmann) – den der Pfarrer vor der Polizei versteckt –, und ein Baby, das von seiner Mutter vor der Pfarrhaustür ausgesetzt worden war.



Singen ist gesund! Der Gemischte Chor Binz-Ebmatingen würde sich über neue Mitglieder freuen. (Fotos: sl)

Weil aber auch eine neugierige alte Frau (M. Beutler) sowie eine Kriminalbeamtin (O. Verheyen) ihre Hände im Spiel haben, ist für den nötigen Trubel gesorgt. Ob die Mutter von Evi, wie das Kindlein inzwischen genannt wird, zu seiner Mutter zurückfindet? In weiteren Rollen sind S. Sturzenegger als Dorfarzt, B. Raimann als schwangere Frau, A. Hoffmann als Mutter von Leni sowie B. Lüssi als Melissa zu sehen.

Wiederholung

am 26. Januar um 20 Uhr

Am kommenden Samstag, 26. Januar, um 20 Uhr findet das Chränzli noch einmal statt. Vorher wird im Polterkeller ein Nachtessen serviert und anschliessend spielt die Musikband Walker Tamins bis um 3 Uhr früh zum Tanz auf.

Theres Ruef



Hans-Georg Rutz verzichtete kurz auf den Dirigentenstab und verstärkte mit seiner Stimme den Chor.

besser bekannt unter dem englischen Titel «Morning has broken». Die Spanierin Donna Clara, von der ihr Verehrer aus Posen schwärmt: «Ich hab dich tanzen gesehen», biegt ihren Körper «bei jedem Schritte und Tritte», immer ganz genau «in der Mitte».

Hallenfussball-Jugendturnier – 26./27. Januar



«Elf Freunde müsst ihr sein», sagte Sepp Herberger, Trainer der deutschen Nationalelf, bevor diese Weltmeister wurde. Beim ersten Hallenturnier des FC Maur bilden nur sechs oder sieben Spieler eine Mannschaft, aber die Aussage stimmt.

Fluglärm über Maur

Informationsveranstaltung vom 8. Januar

Der gut besuchte Diskussionsabend mit einem Mitglied der Geschäftsleitung des Flughafen-Betreibers diente vor allem einer sehr geschickten Verschleierung der eigentlichen Probleme der neuen Betriebsreglemente durch einen ausserordentlich sympathischen Referenten, tatkräftig unterstützt durch den Gesprächsleiter. Einige Sekunden wurden den unverschämten Eckwerten der Klotener gewidmet, eine weiter gehende Erklärung wurde auf den späteren Abend verschoben.

Warum 420000 Flugbewegungen notwendig seien, hätte der Schreibende gerne gewusst. Das Wort für diese Frage wurde ihm am «späteren Abend» vom Gesprächsleiter nicht erteilt. Bald wurde klar, dass dieses Verfahren Methode hatte. Die Frage, ob eigentlich die Gesundheit und die Lebensqualität gegenüber dem Profitstreben den Vorzug haben sollte, wurde durch den Verweis auf die Moralphilosophie und durch schnelle Wortweitergabe abgewürgt. Besonders unseren Politikern, bis hinauf zum Bundesrat, täte ein kleines Studium ebendieser Moralphilosophie gut.

Die Frage, ob die Flughafenbetreiber auch bescheidenere, vernünftigeren Planungen geprüft haben, erlitt, diesmal ohne jede Stellungnahme, das gleiche Schicksal.

Ein besorgter Besucher beklagte sich, dass er zwischen 12 und 13.30 Uhr nicht einmal auf der Terrasse essen könne, und dies zu einer Zeit, während der das

Rasenmähen wegen Lärm verboten ist. Gott, war das lustig. Fröhlich lachten Referent, Gesprächsleiter und die versammelte Gemeinde. Irgendeine relevante Bemerkung machte keiner der beiden Verantwortlichen. Warum sollte man, wenn man doch die Lacher auf seiner Seite hatte. Gewinnmaximierung auf dem Rücken der Bevölkerung, das macht Laune.

Ein anderer, besonders gut bewandelter Besucher machte den Referenten auf Fehler in der Lärmberechnungsart aufmerksam. Seine Voten wurden verdankt, der durch ihn angesprochene Aufwach-Grenzwert waren Referent und Gesprächsleiter neu, beide machten sich Notizen. War das, um bei kommenden Gelegenheiten eine Antwort geben zu können? Seine Bemerkung: «250000 Flugbewegungen sind genug und für unsere Wirtschaft reichlich» blieb leider ohne schlüssige Stellungnahme. Ein gut versteckter Nebensatz, der die geschädigten Eigentümer zwecks Entschädigung an das Bundesgericht verwies, hätte der Schreiber gerne etwas präziser gehabt, insbesondere auch im Hinblick auf die Kosten- und Prozessrisikofrage. Das Wort dafür erhielt er nicht.

In freundlicher Atmosphäre überschüttete der Referent ganz in der Art ausgekochter PR-Profis die Versammlung mit einem Schwall von Einzelheiten, der, sicherlich beabsichtigt, die eigentlichen Probleme (siehe oben) wirksam tarnte. Das und das Spiel mit der Schadenfreude (Heiliger St. Florian, verschon unsere Häuser, zünd lieber andere an) sind gefährliche Waffen.

Bald geht das Unheil los. Durchschnittlich 1180 lärmige Dreckschleudern werden täglich über unsere Köpfe dröhnen, nervtötend und kanzeroides Gift versprayed. Ein gutes Drittel davon ist für Maur, Uster und benachbarte Gemeinden bestimmt. Und gut die Hälfte aller damit beförderten Passagiere sieht von der Schweiz nur die Transithalle. Hauptsache: Sie zahlen die Flughafengebühren.

Und das ist erst der Planungswert und der wurde bis heute vom Flughafen noch nie eingehalten. Es ist voraussehbar, dass bald der ganze Kanton darunter leiden wird, vielleicht mit der Ausnahme der Goldküste, wo die Manager sitzen, und auch diese ist nicht für immer gefeit.

Hauptsache: Die Versammlung blieb freundlich. Der Gesprächsleiter lobte den Referenten (ein Mitglied der Geschäftsführung des Flughafens, notabene) und überreichte ihm ein kleines Präsent und die Gesellschaft klatschte freundlich.

Den Abschluss bildete ein kleiner Umtrunk zum Anstossen auf die Zukunft. Der Schreiber zog es vor, ihn nicht zu geniessen.

Alles in allem: verlorene Zeit. Zurück blieb die Angst, dass unsere Politiker, soweit ihnen das Wohl der Bevölkerung mehr als eigene Interessen am Herzen liegt, den knallharten Berufspropagandisten der Unique nicht gewachsen sind.

Lucien Masson, Maur

Droht Maur eine lärmige Zukunft?

Unter diesem Motto veranstaltete die FDP Maur am Mittwoch, den 16. Januar, eine Informationsveranstaltung. Unter den Referenten war ein Vertreter der Unique Flughafen Zürich AG anwesend.

Einmal mehr wurde uns wortreich erläutert, warum ein Hub nötig sei. Auch wurden vom Flughafenvertreter die hohen Ja-Stimmen-Anteile in unserer Gegend zum Kreditbegehren von kürzlich hervorgehoben.

Auf die Frage des Diskussionsleiters, was in nächster Zeit betreffend Fluglärm in der Gemeinde zu erwarten sei, konnte der Flughafenvertreter leider gar nichts sagen. Es ist verständlich, dass er zu den im Raum stehenden fünf Betriebsregle-

mentvarianten keine Stellung nehmen konnte. Nicht verständlich aber ist es, dass er von den geplanten Übergangslösungen keine Kenntnis gehabt haben soll.

Am 19. Januar, nur ein paar Tage nach der Abstimmung und dem Vortrag in unserer Gemeinde, durfte man auf der Frontseite des Tages-Anzeigers lesen «Unique: Südanflüge doch nötig». Erstmals steht Unique Zürich Airport dazu: Wenn ab dem 27. Oktober die deutsche Anflugssperre an Wochenenden und Feiertagen verlängert sein wird, sind Anflüge nach Kloten von Süden nötig.

Im Februar 2005 soll das neue definitive Betriebsreglement in Kraft gesetzt werden. Dürfen wir nun während der

nächsten drei Jahre oder länger wieder ein lärmiges Provisorium vor allem an Feiertagen und Wochenenden, wenn unsere lieben deutschen Nachbarn gerne Ruhe hätten, in Kauf nehmen? Provisorien werden bekanntlich häufig zu Dauerzuständen.

Einmal mehr habe ich den Eindruck, dass die ganze Informationspolitik der Flughafen AG nicht ehrlich ist und uns die Tatsachen so lange wie möglich verschleiert und vernebelt werden. Deshalb ist es kaum reiner Zufall, dass auch hier wieder wichtige Informationen erst nach einem entscheidenden Urnengang bekannt werden.

Marlis Stäubli, Ebmatingen

Variante Grün würde Maur am meisten schonen

Die FDP lud zu einem Podiumsgespräch über die vielleicht lärmige Zukunft Maurs ein

go. Letzte Woche zog die FDP der SVP nach und lud ebenfalls Hans Peter Staffelbach als Flughafenexperten ein. Dieses Mal zu einem Podiumsgespräch zum Thema «Droht Maur eine lärmige Zukunft?» unter der Gesprächsleitung von Parteipräsident Stephan Oehen.

«Die Flugfreudigkeit von Herrn Schweizer und Frau Schweizerin ist im Vergleich zu Europa und der übrigen Welt einsame Spitze.» So eröffnete Hans Peter Staffelbach, Mitglied der Geschäftsleitung der Unique Flughafen Zürich AG, die Diskussion im gut besetzten Saal der «Schifflande». Und dies – so führte er weiter aus – überwiegend aus geschäftlichem Interesse. Keine andere Volkswirtschaft ist so abhängig vom europäischen und weltweiten Ausland wie die schweizerische. Dies spricht für einen gut vernetzten Hub.

Der Hub als Motor der Wirtschaft

Seit 1985 wächst der Flughafen stetig und mit ihm der umliegende Arbeitsmarkt. Eine Million Passagiere bringt rund 4000 Arbeitsplätze mit sich, die direkt oder indirekt auf den Flughafen angewiesen sind oder die Standortattraktivität nutzen. Dies verdeutlichte eine nach der Abstimmung über die Beteiligung des Bundes an der neuen Airline in den grossen Tageszeitungen veröffentlichte Grafik. Sie zeigte, dass die Gegner aus den eher bäuerlichen Randgebieten des Kantons stammen – und aus dem vom Fluglärm besonders geplagten Gürtel im Bereich der bisherigen An- und Abflugschneisen.

Damit wurde das Thema angesprochen: die speziell Ebmingen und Aesch/Forch drohende lärmige Zukunft. Urs Bär, seit 16 Jahren Flugkapitän bei der Swissair mit noch offener Zukunft bei der neuen Airline, beurteilte das Problem aus der Sicht des Praktikers: An- und Abflüge nach oder von Norden und Osten sind leiser und sicherer als solche nach oder von Süden versicherte er. Die Hügelkette im Süden ist für startende wie für landende Flugzeuge nicht optimal, vor allem wenn diese schwer und die Witterungsverhältnisse schlecht sind. Zudem ist diese Region sehr dicht besiedelt. «Ich habe ein ungutes Gefühl, wenn ich über sie hinwegdonnere», betonte der in Ebmingen lebende Familienvater mit drei Kindern.

Vorbeugen ist besser als Heilen

Dies war das Stichwort für Viktor Baumann, den Präsidenten des Fluglärmforums Süd: Unter dem Motto «Vorbeugen ist besser als Heilen und Mitreden besser als die Faust im Sack» setzt es sich seit 2000 mit einer unüberhörbaren Stimme



Hans Peter Staffelbach: «Wir werden eine von der Mehrheit getragene Meinung suchen, mit der auch die Minderheit leben kann.» (Foto: go)

für eine ausgewogene Belastung und eine festgelegte Anzahl an Flugbewegungen ein: unter Berücksichtigung der Bevölkerungsdichte und der Raumplanungsgesetze sowie der topografischen und klimatischen Gegebenheiten.

Das Forum spricht sich für einen Abbruch der Verhandlungen mit Deutschland aus: «Mag der grosse Bruder im Norden auch mit Repressalien drohen. Notfalls gibt es noch internationale Gerichte. Wir werden es nicht akzeptieren, wenn die Menschen südlich und nördlich des Rheins verschiedene Rechte erhalten.»

Eine Lösung auch für die Minderheit

«Auch der Gemeinderat Maur stellt den Hub nicht in Frage», spannt Bruno Sauter, Gemeinderat und Kandidat für das Gemeindepräsidium, den Faden weiter. Doch er nimmt auch die Arbeitsplätze und die in Flughafennähe lebenden Menschen ernst, Menschen in 68000 «Wohneinheiten» – im Vergleich zu nur 18000 im Norden –, und so arbeitet der Rat im Fluglärmforum

Süd mit. Gut bürgerlich pointierte der FDP-Politiker während der anschliessenden Diskussion: «Wer sich sein Wohnen etwas kosten lässt, darf erwarten, auch angemessen fluglärmfrei leben zu können. Zudem verträgt das Naherholungs- und Naturschutzgebiet Greifensee keinen Lärmteppich.»

«Der Lärm soll nicht demokratisch über alle verteilt, sondern kanalisiert werden», zog Baumann – unterstützt durch Sauter und Bär – sein Fazit und trat im Kampf um die zur Auswahl stehenden fünf Flugszenarien für die «Variante Grün» ein. Entschiede Unique sich für sie, würden die Flugbewegungen auf zwei parallel verlaufenden, neu zu bauenden Pisten überwiegend von und nach Norden erfolgen, also Maur schonen.

Staffelbach nahm diese Anregung entgegen: «Wir haben unser Ohr am Puls der Bevölkerung, werden alle Kriterien bewerten und uns daraus eine eigene, von der Mehrheit getragene Meinung bilden, mit der auch die Minderheit leben kann», definierte er salomonisch.

Anzeigen

Schwangere Frau sucht einfache Wohnung auf Bauernhof oder in baubiologischem Haus. Ab sofort. Telefon 01 401 11 15

Wir suchen auf ca. April 2002 ein möbliertes **Zimmer für Aupair** bei einer Familie oder alleinstehenden Dame in Ebmingen. Kosten ca. Fr. 300.–/Mt. Gerne erwarten wir Ihren Anruf. Telefon 079 217 90 05

www.fdp-maur.ch

Ich wähle **Stephan Rupper**, weil ich Männer wie Gary Cooper mag.

Margrit Kalt, Ebmingen

Eine Zauberformel für Maur?

Es ist Zeit für die Vertretung der SP Maur im Gemeinderat

Dieses Jahr kann die SP Maur das Jubiläum ihres dreissigjährigen Bestehens feiern. Seit 1972 beteiligt sich die SP auf verschiedensten Ebenen am politischen und kulturellen Leben der Gemeinde – oft mit neuen und andern Ideen als die dominierenden bürgerlichen Parteien. FDP und SVP hatten den Gemeinderat bis jetzt fest in der Hand. Die Juniorpartnerin unter den drei Ortsparteien verdient nach 30 Jahren das Vertrauen der Bevölkerung: Die SP gehört endlich in den Gemeinderat.

In Sachabstimmungen erreichen die Anliegen der SP sehr oft 25 und mehr Prozent der Stimmen. Auch bei kantonalen Wahlen sind SP-Kandidaten aus unserer Gemeinde erfolgreich. Dass die SP bisher keinen Sitz in der Exekutive erringen konnte, hängt mit dem Majorzwahlrecht zusammen, das die Mehrheiten begünstigt und die Minderheiten benachteiligt (Details siehe auf unserer Homepage: www.spmaur.ch). Sollen unsere Kandidaturen eine Chance haben, sind sie auf Stimmen aus anderen Lagern angewiesen.

Zu unserem Bedauern konnten wir für die Wahlen in den Gemeinderat vor vier

Jahren nicht mit einer eigenen Kandidatur aufwarten. Diesmal ist es anders: Mit Elisabeth Brüngger hat die SP eine Kandidatin für den Gemeinderat, die in der Gemeinde aufgewachsen und verwurzelt ist. Als Rechtsanwältin kann sie ihren beruflichen Hintergrund und ihre Kompetenz einbringen. Die bisherige Arbeit von Elisabeth Brüngger in Kommissionen hat gezeigt, dass sie konsensfähig ist. Sie ist in weiten Bevölkerungskreisen bekannt und anerkannt. Wenn Sie der Meinung sind, es sei nach bestem schweizerischem Demokratieverständnis sinnvoll, die Minderheiten in die Regierungsverantwortung einzubinden, dann geben Sie Elisabeth Brüngger Ihre Stimme, auch wenn Sie sonst eher bürgerlich wählen oder parteiungebunden sind. Damit machen Sie die Zauberformel (3–3–1) in Maur möglich. Wahlen in den Gemeinderat sind Persönlichkeitswahlen. Wer Elisabeth Brüngger ist und für was sie einsteht, erfahren Sie im Portrait in der nächsten «Maurmer Post».

Walter Ammann, Präsident SP Maur
www.spzuerich.ch/spmaur
www.elisabeth-bruengger.ch

Antwort an Gemeinderat Alex Gantner

Die vom noch amtierenden Gemeinderat Alex Gantner in der «MP» vom 18. Januar mögliche Problemstellung der baulichen Befangenheit habe ich mit Interesse zur Kenntnis genommen.

Dank meiner Mitarbeit in der Exekutivebehörde Gesundheits- und Umweltschutz hatte ich in den letzten vier Jahren die Möglichkeit, Interessenkonflikte zu beurteilen sowie die Einführung und Umsetzung der kommunalen Submissionsverordnung zu erleben.

Aufgrund der strikten Handhabung der kommunalen Submissionsrichtlinien innerhalb der Exekutive sind mögliche «Vorteile» nach Rücksprache mit Experten ausgeschlossen. Des Weiteren gilt natürlich auch für mich, sollte ich als Gemeindepräsident und Gemeinderat gewählt werden, in konkreten Fällen die Ausstandspflicht.

Stephan Rupper
Kandidat Gemeinderat und
Gemeindepräsident

Wurst und Glühwein, das kommt an!

Fest der Geschäfte an der Zürichstrasse 123 a

Am vergangenen Samstag luden der Kräuterseifenspezialist «Am Rosenhof», der Coiffeursalon «Linea Christina» und das Hi-Fi und Video-Studio «TV Bindschädler» zu Bratwurst und Freigetränken bei Musik ein. Das fand bei der Maurmer Bevölkerung guten Anklang.

So manch einer verkniff sich am Samstag das Kochen und liess sich lieber eine Bratwurst von Salvatore Tizza am Grill zubereiten, derweil seine Frau, Christina Tizza, einige Damen in ihrem Coiffeursalon verschönerte. Gelegenheit zum Sitzen und natürlich auch Schauen und Kaufen, gab es auch vor und im TV- und Hi-Fi-Laden von Marc Bindschädler, der auch für die Beschallung der Gäste sorgte, sodass geradezu eine Art Skiplausch-Atmosphäre entstand. Bei köstlichem Glühwein und, aufgrund der Aussentemperaturen, gut gekühltem Bier, Wasser oder Limonade, konnte man neben Stephan Rupper und anderen Besuchern, recht viele Mitglieder des Tennisclubs begrüßen. Diese bestritten an dem Wochenende ein Plauschturnier und hatten sich insofern eine Stärkung verdient. Zudem statteten sie einem «alten Bekannten» einen Besuch ab, denn Roland Vetter, Inhaber des Geschäfts «Am Rosenhof», ist seit vielen Jahren Mitglied des Tennisclubs, wohnte er

doch 27 Jahre lang in Ebmatingen. Wer also den seit Dezember existierenden Laden noch nicht betreten hatte, bekam an diesem Tag eine gute Gelegenheit.

Coiffeur, Wellness und Hi-Fi unter einem Dach

Ganz zufällig ist Roland Vetter zu seinem Laden gekommen, den er mit seiner Lebenspartnerin Helene Schwyter betreibt. «Wir machten Urlaub am Wolfgangsee und wollten ein paar Mitbringsel kaufen, als wir den Laden für die Seifen entdeckten», erzählt der ehemalige Ladenbauer. «Wir waren derart von den Kräutersei-

fen, -shampoos und -duschbäder und der kleinen Manufaktur, in der sie hergestellt werden, begeistert, dass wir spontan beschlossen, diese Produkte auch bei uns in Zürich zu verkaufen und zwar präsentiert auf alten Möbeln, die man auch kaufen kann», erzählt Roland Vetter weiter. Von der Idee zur Umsetzung war es ein kurzer Weg. Innerhalb von nur fünf Wochen kam es zur Eröffnung des Ladens. «Mit dem Anlauf des Geschäfts sind wir ganz zufrieden», sagt Roland Vetter. Es wäre wünschenswert, dass sein Laden neben den etablierten Geschäften «TV Bindschädler» und «Linea Christina» verbleibt.

Plausch-
atmosphäre –
Salvatore Tizza
verkaufte an
die 80 Kalbs-
bratwürste à
2 Franken,
rechts: Helene
Schwyter vom
«Rosenhof».
(Foto: kim)



Severin Krebs in den Gemeinderat

Ein junger Gemeinderat mit dem nötigen Erfahrungsschatz



Severin Krebs, Forch, neu in den Gemeinderat: nicht nur Gehör für die Jungen, aber auch.

(Fotos: zvg)

Severin Krebs kandidiert neu auf der FDP-Liste für den Gemeinderat. Der 30-jährige hat erfolgreich die Firma Pfannenstiel Immobilien aufgebaut, die an der Bundstrasse 18 in Forch ihren Sitz hat. Der Vizepräsident der FDP Maur ist in der Gemeinde aufgewachsen. «Als Unternehmer weiss ich, welche Prioritäten ich setzen muss, um die geforderten Resultate zu erhalten. Dies gilt auch für den Gemeinderat.»

Als selbstständiger Immobilien-Treuhänder mit einem Unternehmen in der Gemeinde kennt Severin Krebs die Menschen dieser Gemeinde bestens. Und sie kennen ihn, denn seit seiner frühen Jugend wohnt er auch in der Gemeinde Maur. Er stellt sich für den Gemeinderat gerne zur Verfügung, weil er überzeugt ist, dass auch junge erfahrene Kräfte in der Gemeinde Verantwortung übernehmen sollen. In verschiedenen Projekten hat er bisher mitgewirkt, zuletzt in der Projektgruppe Zelgli in Binz, die Wegbereiterin für günstigen Wohnraum vor allem für Familien in der Gemeinde war. Severin Krebs ist Vizepräsident der FDP Maur.

«Ich arbeite für die Gemeinde und nicht für mich. Dies ein Leitsatz, der insbesondere im Gemeinderat höchste Bedeutung hat. Als Unternehmer weiss ich, welche Prioritäten ich setzen muss, um die geforderten Resultate zu erhalten. In der Gemeinde heisst dies: genau zuhören – rasch und doch überlegt umsetzen. Nicht nur im Sinn der Jungen, aber auch. Und für die Familien, die das Kapital unserer Zukunft bilden.»

Zur Person: Der 30-jährige Severin Krebs ist selbstständiger Immobilien-Treuhänder in Forch. Er ist ledig und geniesst seine Freizeit am liebsten im Kreis von Freunden. Neu hat er diesen Winter das Snowboarden entdeckt und nutzt fast jedes freie Wochenende für diesen Sport.

FDP Maur

Severin Krebs:

Interessenkonflikte ausgeschlossen

Auf die vom zurücktretenden Gemeinderat Alex Gantner in seiner Inseratekampagne aufgeworfene Frage eines möglichen Interessenkonfliktes halte ich klar fest, dass es für mich selbstverständlich ist, dass ich – im Falle einer Wahl – als Gemeinderat die politische Verantwortung gegenüber den Bürgerinnen und Bürgern trage. Das heisst auch, dass «Vetterli-Wirtschaft» im Gemeinderat Maur ausgeschlossen sein muss, weil sie unakzeptabel und undemokratisch ist. Wenn die Gemeinde im Zusammenhang mit der Immobilienbewirtschaftung Aufträge zu vergeben hat, sollen andere Unternehmen sich bewerben, sicher aber nicht meines. Das ermöglicht mir auch, mein Fachwissen in die Gemeinderatsarbeit einzubringen, ohne selbst in einen Interessenkonflikt zu geraten. So ist eine klare Trennung zwischen Politik und Unternehmertum sichergestellt.

Severin Krebs, Gemeinderatskandidat



Walter Heller

Walter Heller

Architekt HTL (bisher)

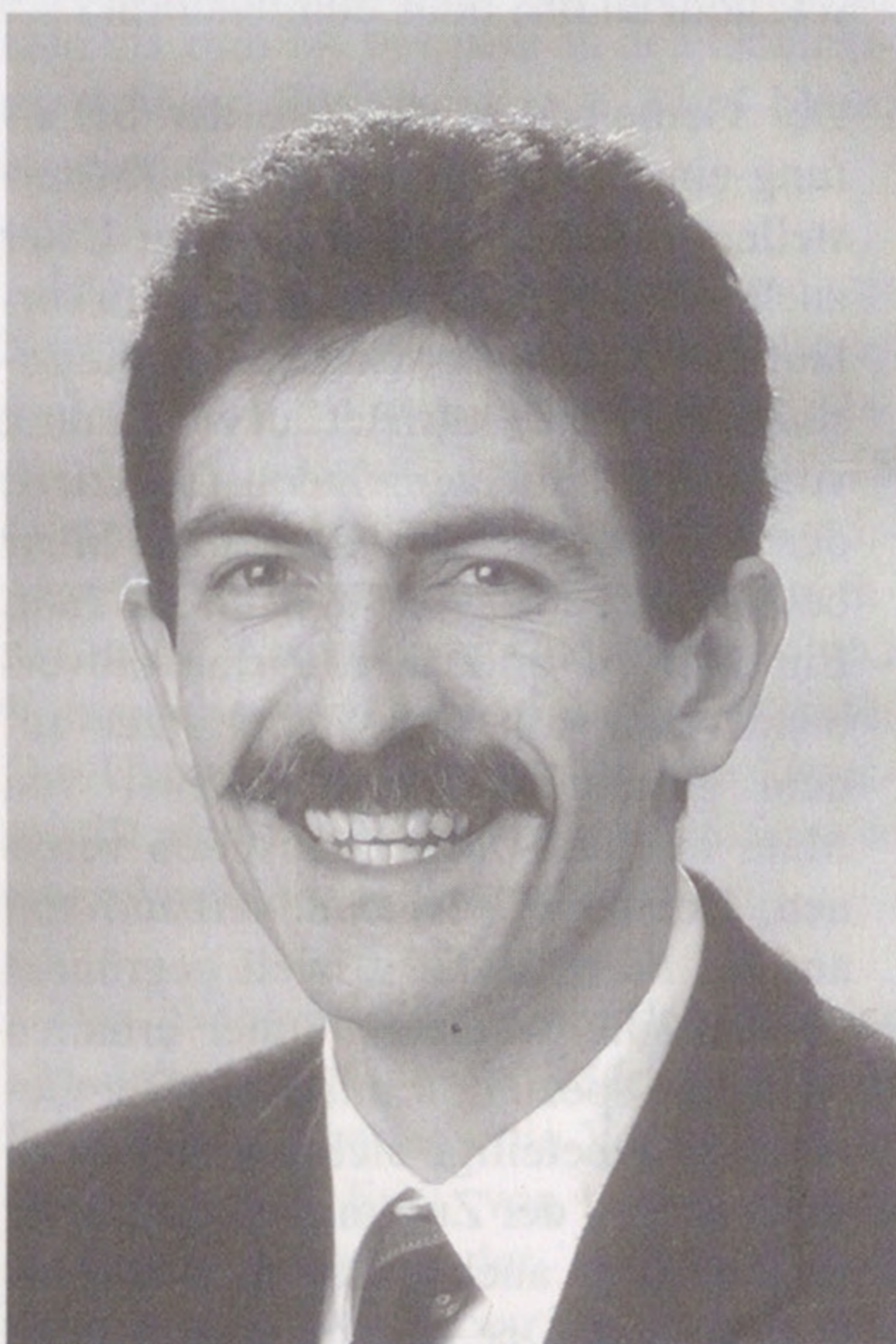
Ein Grossteil der Investitionen unserer Gemeinde erfolgt im Bausektor. Die vergangenen vier Jahre haben gezeigt, dass Walter Heller als Baufachmann in der RPK wichtig ist.

Früher hat sich Walter Heller als Kommandooffizier und Feuerwehrinstructor bereits für unsere Gemeinschaft ehrenvoll eingesetzt.

Der diplomierte Architekt HTL mit eigenem Büro ist auch als nebenamtlicher Hauptschätzer für die Gebäudeversicherung tätig.

Der Leistungsausweis von Walter Heller ist unbestritten, darum freut sich die SVP, dass sich Walter Heller nochmals für eine Amtsperiode zur Verfügung stellt.

SVP Maur



Beat Gut

Beat Gut

Dr. Werkstoffe ETH

Zur Binzmer Gut-Sippschaft gehörend, lebt Beat Gut von jeher in der Gemeinde Maur und nimmt als Mitglied und Jugendriegenleiter im Turnverein und seit einigen Jahren auch als Chef der Einsatzgruppe des Zivilschutzes «REIF» aktiv am Gemeindeleben teil.

Nach neun Jahren Forschung und Entwicklung für die Brennstoffzelle an der EMPA in Dübendorf bildet er sich zurzeit an der ETH auf dem Gebiet des geistigen Eigentums in einem einjährigen Vollzeitsstudium weiter.

In der RPK will Dr. Beat Gut sich in die administrativen Abläufe der Gemeindeverwaltung einarbeiten und sich mit buchhalterischem Grundwissen für Kontrollfunktionen einsetzen.

SVP Maur

8840 Personen wohnen in der Gemeinde Maur

Aus den Verhandlungen des Gemeinderates Maur

Die Gemeinde Maur zeichnet sich weiterhin durch stetes, wenn auch mässiges Bevölkerungswachstum aus. Die Ortsteile Binz, Ebmatingen sowie der Weiler Neugut blieben weit gehend stabil, dagegen war in Maur und auch in der Forch ein Anstieg der Einwohnerzahl zu verzeichnen.

Einwohnerstatistik

Am Stichtag 31. Dezember 2001 waren in den Einwohnerregistern der Gemeinde folgende Anzahl Personen registriert (Differenz zum Stand Ende 2000):

Angemeldete Personen (mit zivilrechtl. Wohnsitz)	8840	+ 1,66 %
Frauen	4509	+ 2,29 %
Männer	4331	+ 1,00 %
Schweizer/innen	7463	+ 0,82 %
Ausländer/innen	1377	+ 6,41 %
Reformierte	4161	+ 0,29 %
Römisch-katholische	2217	+ 2,31 %
Christkatholische	12	- 7,69 %
Andere Konfessionen	962	+ 3,44 %
Konfessionslose	1488	+ 3,55 %

Personen ohne zivilrechtl. Wohnsitz, 133 wovon:

Wochenaufenthalter/innen	67
Asylbewerber/innen	45
Vorläufig aufgenommene Ausländer/innen	21
Einwohner mit Wochenaufenthalt in einer anderen Gemeinde	114

Die Einwohnerzahlen für die einzelnen Ortsteile (Auswertung nach Postleitzahlen) lauten wie folgt:

Binz	1628	- 1,03 %
Ebmatingen	2573	+ 0,31 %
Forch	2775	+ 2,78 %
Maur (inkl. Uessikon)	1841	+ 4,31 %
Neugut	23	+ 9,52 %

Neues An- und Abflugkonzept für den Flughafen Zürich – Maur spannt weiterhin mit den Südgemeinden zusammen

In den nächsten Wochen und Monaten werden die wichtigen Entscheide im Hinblick auf die neuen An- und Abflugvarianten des Flughafens Zürich-Kloten fallen, wobei die Gemeinden weit gehend

von einer direkten Einflussnahme ausgeschlossen sind. Der Gemeinderat Maur war deshalb bereits Mitte 2000 massgeblich am gemeinsamen Vorgehen aller Bezirksgemeinden beteiligt, damit die Interessen gemeinsam vertreten werden können. Seit der zweiten Jahreshälfte 2001 wurde die gemeinschaftliche Plattform für die Interessenwahrung vergrössert, indem sich auch die Gemeinden im Bezirk Meilen aus dem Bezirk Pfäffikon dem Bezirk Uster anschlossen. An die Weiterführung dieser gemeinsamen Fluglärmkampagne des so genannten Fluglärmforums Süd bewilligte der Gemeinderat für das erste Halbjahr 2002 einen Kostenanteil von 7700 Franken.

Personelles

Als neue Leiterin der Einwohnerkontrolle wurde auf den 1. Februar 2002 Frau Maruska Kettner, Bäretswil, angestellt. Frau Kettner wird gleichzeitig als Nachfolgerin von Herrn Ronald Neeser die Zivilschutzstelle führen.

Zur neuen Sektionschefin wurde Frau Silvia Knecht ernannt. Frau Knecht, die weiterhin das Polizei- und Feuerwehresekretariat betreut und stellvertretungsweise in der Einwohnerkontrolle aushilft, erhöhte ihr Arbeitspensum auf Januar 2002 von 50% auf 80%.

Der Gemeinderat heisst Frau Kettner willkommen und wünscht beiden Mitarbeiterinnen in ihrem neuen Tätigkeitsfeld viel Freude.

Kurznotizen aus dem Gemeinderat

- Der Gemeinderat stimmte der Schaffung einer zusätzlichen Sozialarbeiterstelle auf dem Jugendsekretariat Uster zu. Weil der Kanton den Stellenplan vorläufig nicht erweitern kann, wird die zusätzliche Stelle, befristet auf zwei Jahre, von den Bezirksgemeinden finanziert; der Kostenanteil der Gemeinde Maur beläuft sich auf 5900 Franken pro Jahr.
- Ein neu zu bildender Privatwaldverband Maur soll die Waldbesitzer auf dem gesamten Gemeindegebiet von Maur in einer Dachorganisation vereinen. Der neue Privatwaldverband soll am 26. März 2002 offiziell gegründet werden; die Waldeigentümer erhalten dazu eine spezielle Einladung. Der Gemeinderat beteiligt sich an laufenden Kosten, weil der Zusammenschluss der Waldbesitzer auch im öffentlichen Interesse liegt. Der Verband erhielt noch «vorgeburtlich» die Zusicherung für ei-

nen jährlichen Unterstützungsbeitrag von 2000 Franken.

- An der Holzgant hat die Gemeinde von der Holzkorporation Maur einen alten Schaustellerwagen zum Preis von 3400 Franken ersteigert. Die Nutzung dieses Chilbiwagens ist noch nicht definitiv bestimmt. Es bestehen aber Vorstellungen, dass der Wagen in der einen oder anderen Form für die jüngsten Einwohnerinnen und Einwohner (z.B. im Rahmen von Spielfesten, als Teil einer Spielplatzeinrichtung) nutzbar gemacht werden könnte. Der Gemeinderat nimmt aber auch neue Ideen gerne entgegen.
- An die gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit der Zürcher Gemeinden und des Kantons Zürich unter dem Titel «Demokratie OK – ich mache mit» sicherte der Gemeinderat einen Beitrag von 10200 Franken zu.
- Die Bauabrechnung über die Verkehrsberuhigungsmassnahmen an der Strasse Im Bränneli, Forch, schliesst mit Kosten von 46500 Franken ab, womit der bewilligte Kredit um 1500 Franken unterschritten ist.
- Die Bauabrechnung für den Neubau des Milchzimmers auf dem Bauernhof Kreuzbühl (Eigentum der politischen Gemeinde) schloss mit Kosten von 29000 Franken ab, was eine Kreditüberschreitung von 4500 Franken bedeutet. Mehrkosten entstanden vor allem durch Projektänderungen, die von der Baubehörde verlangt wurden.
- Bei einer Geschwindigkeitskontrolle am 5. November 2001 vor dem Schulhaus Aesch wurden von 465 kontrollierten Fahrzeugen nur deren 9 als Temposünder entlarvt. Die schnellste gemessene Geschwindigkeit betrug 64 km/h. *Gemeinderat Maur*

Info

Danksagung der Pro Senectute

Im Namen der Pro Senectute, Ortsvertretung Maur, danken wir allen Einwohnerinnen und Einwohnern für die vielen grossen und kleinen Spenden, die aufgrund unseres Spendenaufrufs vom August 2001 reichlich auf unser Konto geflossen sind. Ihre grosszügige Unterstützung der Stiftung für das Alter erlaubt es den vielen freiwilligen Helferinnen und Helfern, die Arbeit für unsere ältere Generation weiterzuführen. Der Betrag zu Gunsten unserer Ortsvertretung hilft auch mit, die Angebote unserer Seniorenkommission zu unterstützen. Vielen herzlichen Dank an alle Spenderinnen und Spender!

Giacomo Nett

Pro Senectute, Ortsvertretung Maur

Gegensätzliche Ansichten zum Uno-Beitritt

Die Nationalräte Remo Gysin (SP) und Hans Fehr (SVP) sprachen in Binz

sl. Uno-Beitritt Ja oder Nein – diese Entscheidung fällen die Stimmberechtigten am 3. März. In einer kontradiktorischen Diskussion liess die SP Maur am 18. Januar je einen Befürworter und einen Gegner zu Wort kommen und bot dem Publikum Gelegenheit, Fragen zu stellen.

Auf Einladung der SP Maur kreuzten die Nationalräte Remo Gysin (SP Basel) und Hans Fehr (SVP Zürich) die Klingen in Sachen Uno-Beitritt. Als Gesprächsleiterin führte Elisabeth Brüngger (Gemeinderatskandidatin der SP Maur) die Diskussion und stellte den beiden Referenten knifflige und provokative Fragen.

Alle sind dabei, nur die Schweiz nicht

Die bekannten Referenten und das interessante Thema hätten mehr Echo verdient. Das Lotharhaus in Binz hätte noch für viele mehr Platz gehabt. Zur Uno gehören 189 Länder – die Schweiz bezahlt 470 Millionen Franken pro Jahr an die Uno, ohne Mitglied zu sein. Der Frage, was ein Beitritt der Schweiz zur Uno der Uno oder unserem Land bringt, wurde anschliessend nachgegangen.

Was bringt ein Beitritt?

«In der Uno trifft sich die ganze Welt. Wir schauen nur zu, das ist kein Zustand», erklärte Remo Gysin, der auch Mitglied der aussenpolitischen Kommission des Nationalrates ist. Ein Beitritt bringe der Schweiz Mitbestimmung. Der Schweiz entgingen durch die Nichtmitgliedschaft auch immer mehr Mandate und Institutionen. Allerdings seien die Uno-Befürworter nicht blind und sehen, dass die Uno Reformbedarf habe, betonte er weiter, insbesondere beim Vetorecht der Grossmächte und bei den Sanktionen, die die Schweiz heute wohl oder übel mittrage. Durch einen Beitritt könne die Schweiz da endlich mitbestimmen, auch kleine Länder hätten nämlich eine gewichtige Stimme oder könnten sich mit anderen zusammenschliessen, um etwas zu verändern. Auch die Neutralität der Schweiz sei durch einen Uno-Beitritt nicht gefährdet.

Gegner haben einen Fanclub

Auf die kritischen Fragen der Gesprächsleiterin Elisabeth Brüngger hatte der erklärte Uno-Gegner Hans Fehr jeweils pointierte Antworten parat. Die Uno sei ein völlig undemokratisches Gebilde, das im Widerspruch zu unserem Land stehe. Durch einen Uno-Beitritt würde die Schweiz die Glaubwürdigkeit der Neutralität verlieren und müsste noch ungenannte Summen berappen. Die genannten 75 Millionen Franken mehr pro Jahr würden seiner Ansicht nach wesentlich überschritten. Auch müsste sich die Schweiz den Befehlen der Grossmächte unterstel-

len. In der anschliessenden Diskussion beantworteten die beiden Nationalräte noch zahlreiche Fragen aus dem Publikum, das auch aus einigen «Anti-Uno-Groupies» bestand, die anscheinend alle Uno-Veranstaltungen besuchen, wie ein SVP-Mitglied aus dem Berner Oberland, das allen Eintretenden Uno-Nein-Propaganda in

die Hände drückte. Dass aber auch in der SVP selber die Meinungen zum Uno-Beitritt geteilt sind, wurde auch in Maur deutlich. Beispielsweise stellte der im Publikum sitzende Gemeindepräsidentenkandidat Stephan Rupper Fragen, die zeigten, dass er den Uno-Beitrittsgegnern mehr als kritisch gegenüber steht.



V.l.n.r.: Remo Gysin (Nationalrat, SP Basel), Gesprächsleiterin Elisabeth Brüngger (Gemeinderatskandidatin, SP Maur), Hans Fehr (Nationalrat, SVP Zürich). (Foto: sl)

Amtlich

Erneuerungswahl der evangelisch-reformierten Kirchenpflege

Amtsduer 2002–2006

Wahlanordnung

Die Erneuerungswahl für 7 Mitglieder sowie den Präsidenten oder die Präsidentin der Evangelisch-reformierten Kirchenpflege Maur findet am 2. Juni statt. Für diese Wahl werden gemäss Artikel 7 der Kirchgemeindeordnung in Verbindung mit § 55 ff. des Wahlgesetzes Wahlzettel mit gedruckten Wahlvorschlägen verwendet, sofern nicht mehr Kandidatinnen oder Kandidaten vorgeschlagen werden, als Stellen zu besetzen sind. Wahlvorschläge sind bis zum **14. Februar** an den Gemeinderat Maur, Zürichstrasse 8, 8124 Maur, einzureichen.

Die vorgeschlagenen Personen sind mit Namen, Vornamen, Geburtsjahr, Beruf und genauer Adresse zu bezeichnen. Jeder Vorschlag muss von mindestens 15 Stimmberechtigten der Reformierten Kirchgemeinde Maur eigenhändig unterzeichnet sein. Anzugeben sind Namen und Vornamen sowie Geburtsjahr und Adresse. Die Unterzeichneten können ihre Unterschrift nicht zurückziehen und dürfen nur einen Vorschlag unterzeichnen.

Die Wahlvorschläge werden in der «Maurmer Post» vom 8. März veröffentlicht. Danach können die Vorschläge innerhalb einer Frist von sieben Tagen ergänzt, geändert oder zurückgezogen werden, und es können auch neue Vorschläge eingereicht werden.

Formulare für die Wahlvorschläge sind bei der Gemeinderatskanzlei erhältlich.

25. Januar 2002

Gemeinderatskanzlei Maur

Fliegende Emigranten ohne Pass und Visa

Wasservogel-Exkursion auf dem Greifensee mit dem Natur- und Vogelschutzverein Maur

go. Jeden Winter legen zahlreiche Wasservögel auf ihrem langen Flug in den Süden auf dem Greifensee einen Zwischenhalt ein. Sie ruhen sich aus und stärken sich, bevor sie die Alpen überqueren. Der Natur- und Vogelschutzverein Maur nutzte diese Gelegenheit für eine Wasservogel-Exkursion.

Samstagmittag, 19. Januar: Schiffskapitän Werner Wengi zählt besorgt die an Bord strömenden Naturfreunde. Dieses Jahr sind besonders viele gekommen. Das Schiff ist voll besetzt. «Passen Sie nur auf und drängen sich nicht alle gleichzeitig auf eine Seite, wenn eine Attraktion zu sehen ist», mahnt er und ergreift das Steuerrad.

Nach der Begrüssung durch die Vereinspräsidentin Kathi König kommen die beiden Ornithologen Hans-Ueli Dössegger und Daniel Hardegger zur Sache. Die Exkursionsteilnehmenden scharen sich um sie. Sie wollen ja keine Information der mit Ferngläsern bestückten Experten, die diese bei jeder Bewegung auf dem Wasser, den Schwimmbalken und Bojen, am Ufer oder auf dem Eis von sich geben, verpassen.

Regelmässige und seltene Wintergäste

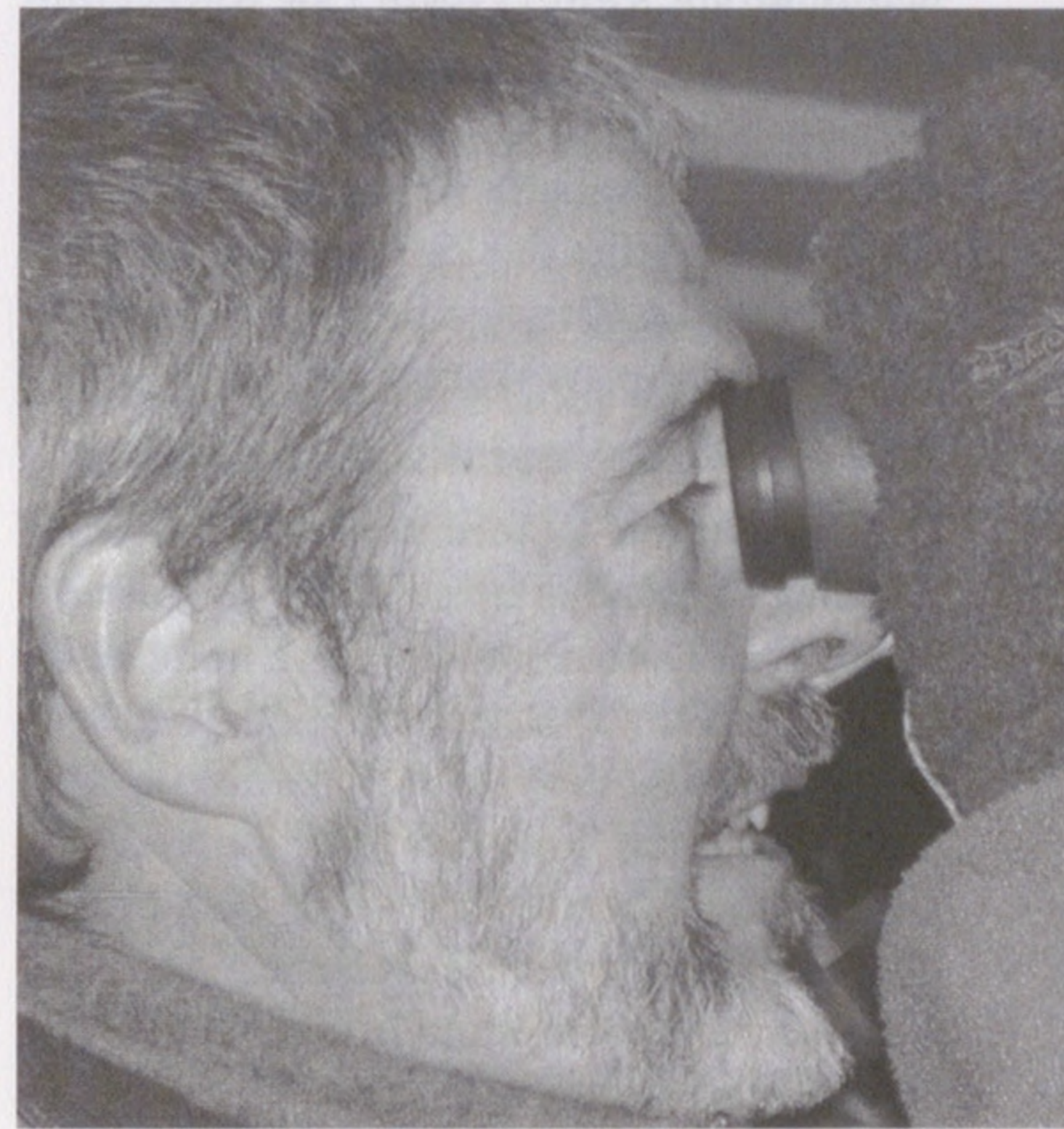
Der Greifensee ist diesen Winter ein besonders beliebter Rastplatz für durchziehende Vögel. Ein Grund ist der strenge Winter, der die kleineren Seen der Region zufrieren liess, sodass der weit gehend eisfreie Greifensee als Ausweichmöglichkeit für die schwimmenden oder tauchenden Wasservögel begehrt ist.

Deren Vielfalt und Schönheit ist gross. Unter ihnen fallen einige seltene Gäste auf: der Silberreiher, die Pfeifente, die Krickente und die einzelne Eiderente, die eigentlich auf der Nord- oder Ostsee zu Hause ist. Wie es scheint, haben die einheimischen Vögel keine Probleme mit den «Emigranten ohne Pass und Visa».

Vor Fällanden haben sich, nach Dösseggers Zählungen, zurzeit nahezu tausend Haubentaucher angesammelt, die einem Schwarm kleiner Fische als lebender Speisekammer folgen. Auch nahe Greifensee, wo der Aabach in den See mündet und wärmeres und nährstoffreiches Wasser vom Pfäffikersee her bringt, sammeln sich regelmässig zahlreiche Vögel an. So wurde hier während des Winters eine von Bojen gekennzeichnete Ruhezone einge-

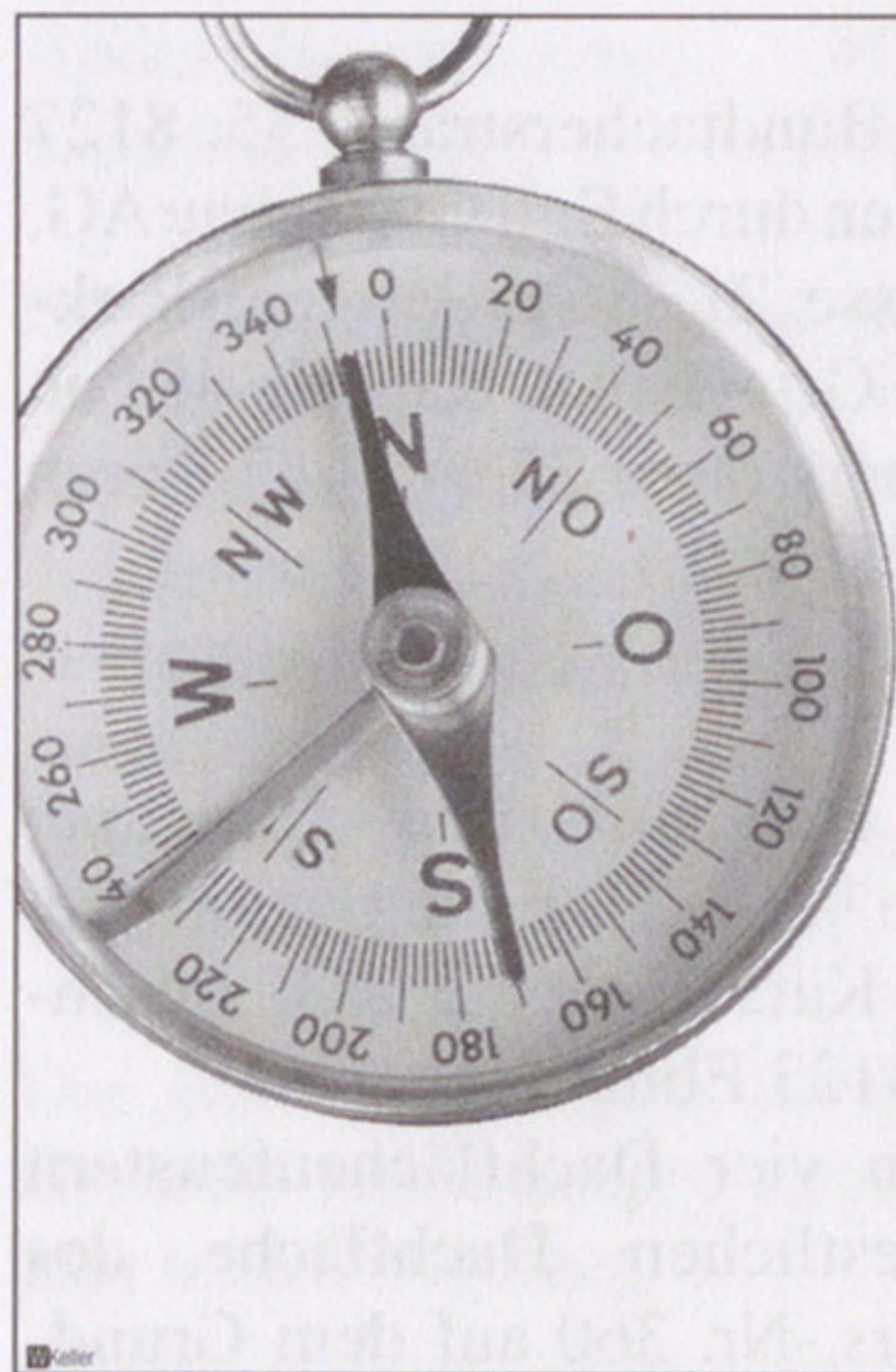
richtet, die kein Schiff durchfahren darf...

Viel zu schnell endet die Greifensee-Rundfahrt nach einer Stunde bei der Schiffslände Maur. Die Menschen streben ihren warmen Behausungen zu. Oder war es gar nicht so kalt, wo doch für viele Wintergäste unsere Region angenehm warm ist?



Ornithologe Hans-Ueli Dössegger. (Foto: go)

Anzeigen



**Sie finden uns
auch ohne
Kompass**

Haas Druck AG
Forchstrasse 280
8029 Zürich
Telefon 01 387 70 50
Fax 01 387 70 55
ISDN 01 387 70 59
info@haas-druck.ch

Garage D. Karlen
Wir sind Ihr Partner

Eggstrasse 4 8124 Maur Telefon 01 980 62 62
E-Mail: garage-karlen@freesurf.ch Fax 01 980 62 63

Offizielle NISSAN-Vertretung

- Verkauf und Reparatur sämtlicher Marken
 - Abschleppdienst / Unfallbergung
 - Abgaswartungen Diesel- und Benzinmotoren
 - Klimaanlage Wartung und Reparatur
- Ihr Auto und wir machen Sie glücklich!**



Beauty & Body
Studio



Orangenhaut? Nein danke!

Endermologie,

die einzigartige apparative Behandlung
gegen Cellulite und Figurprobleme
erobert die Beauty-Szene der ganzen Welt.

Neu: Jetzt auch bei uns!

Überzeugen Sie sich!

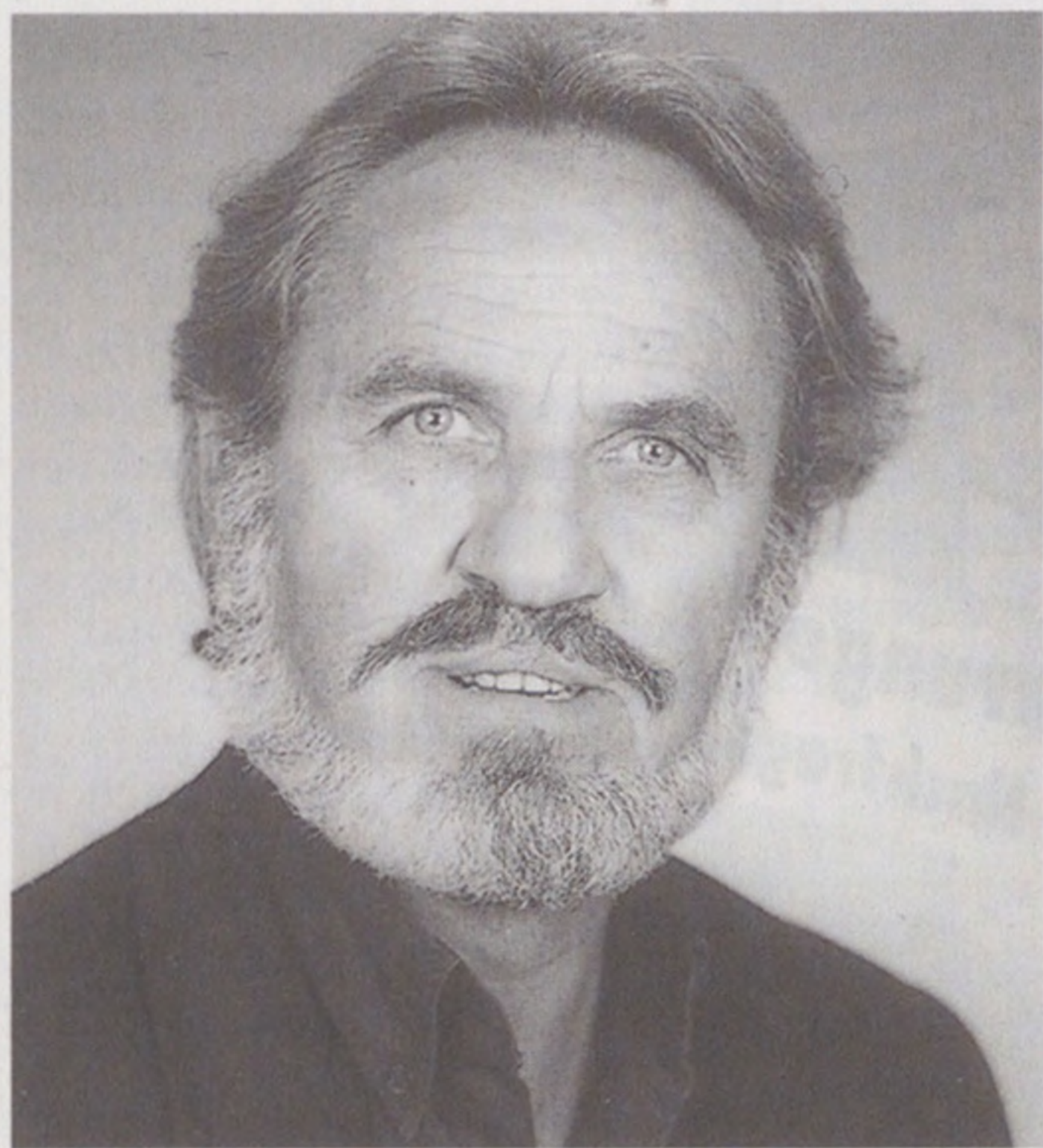
Wir zeigen Ihnen gerne die Erfolgsbilder
und informieren Sie dabei über
die neue LPG-Technik.

Ana Maric • Zürichstrasse 108 • CH-8123 Ebmatingen
Telefon 01 980 10 40

Partnerschaft braucht Pflege

Vortragsabend mit Peter Angst, Henggart, Dienstag, 29. Januar 2002, 20 Uhr, Loorensaal

Beziehungen zerbrechen nicht einfach so; das Zerbrechen hat immer winzig kleine Anfänge. Meist zeigen sich die kleinen Risse schon recht früh in einer Partnerschaft. Oft genug sehen wir sie erst, wenn daraus tiefe Gräben geworden sind.



Peter Angst, Autor des Buches «Ehen zerbrechen leise». (Foto: zvg)

Peter Angst, der Autor des Buches «Ehen zerbrechen leise», erwähnt eine lange Liste von Beziehungswunden:

- Eine zweckmässige Wahl des Ehepartners, aber Liebe war nie dabei.
- Zu hohe Erwartungen machen aus einem Traumpaar zwei Verlassene.
- Wenn das Gespräch fehlt, verstummt die Liebe.
- Altlasten können schon junge Ehen überladen.
- Kinder nehmen oft zu viel Platz ein, Ehepaare sind nur noch Eltern, aber nicht mehr Liebende.
- Es wird zu eng und zu langweilig in der «Zweierkiste».
- Ungleiche Lust auf Sex.
- Extreme Denk- und Glaubensentwicklung eines Partners.
- Einander umkrempeln wollen.
- Flucht in Arbeit oder Hobbys, um einander aus dem Weg zu gehen.
- Eheprobleme werden mit andern besprochen, statt mit dem Partner.
- Krisen in Übergangszeiten, wenn das erste Kind kommt, wenn die Midlife-

crisis da ist, wenn die Pensionierung ansteht.

Wenn die gemeinsame Erde verbrannt ist und kein Raum mehr zum Zusammenleben bleibt, ist die Trennung manchmal der einzige Weg, damit beide wieder leben können. Aber es gibt auch immer einen fruchtbaren Boden, wo etwas Neues wachsen darf. Peter Angst sieht sieben «Bodenkulturen», auf denen die Beziehung wieder aufblühen kann. Und fragt: Warum nicht gleich auf gesundem Boden leben, damit die Gräben sich gar nicht auf-tun? Mit viel Humor öffnet er dem Publikum die inneren und äussere Augen, damit es die Anleitungen zum Glückli-chen werden sehen kann.

Die Ökumenische Gruppe für Erwachsenenbildung Maur lädt Sie zu diesen erfrischenden Denkanstössen ein und wagt Sie schon heute mit Peter Angst zu fragen: «Wie gut geht es Ihrer Beziehung?» Bis bald

Pfarrer Kurt Gautschi

«Romantica italiana» im Winter

Konzert in der Kirche Maur

Matthias Müller mit der Klarinette und Manuel Bärtsch am Flügel präsentieren klassische, romantische Stücke, die in oder von Italien inspiriert entstanden. Hervorragend intoniert in der Kirche Maur.

Eine Reise in den Süden kostet bekanntlich viel Geld. Manchmal genügt es aber, zur Gemüts-erwärmung an ein Konzert zu gehen, um der hierzulande herrschenden Kälte zu entfliehen. So geschehen am vergangenen Sonntag in der Kirche Maur.

Die Musiker Matthias Müller (Klarinette) und Manuel Bärtsch (Flügel) entführten das zahlreich erschienene Publikum auf eine Reise in die «Romantica italiana», in die italienische Romantik also, die es eigentlich als solche gar nicht gibt. Die Romantik ist nämlich eine deutsche Erfindung. Denn was heutzutage noch Touristen in Scharen nach Italien zieht – die Lebensfreude, Spontanität, das betont Emotionale – wirkte auch bereits auf Künstler in der Zeit nach 1800. Auf der Suche nach der schöneren, besseren Welt liessen sich immer wieder Musiker, Dichter oder Philosophen durch Italienreisen inspirieren.

Auch Johannes Brahms liess sich von Italien inspirieren

So auch Johannes Brahms, mit dessen Sonate Nr. 1 für Klarinette und Klavier

Matthias Müller und Manuel Bärtsch – beide sind mehrfache Preisträger internationaler Wettbewerbe – bereits zu Anfang mit grosser Virtuosität und ansteckender Spielfreude das Publikum verzauberten. Es gelang ihnen, den für Brahms so typischen Wandel von schwermütigen zu lichten Passagen mit ausdrucksstarken Klangfarben darzustellen. Die sehr gut abgestimmten Wechsel von Tempo und Dynamik zeigten eine konzentrierte, spannungsvolle Zusammenarbeit zwischen Klarinet-tist und Pianist. Anfangs wirkte der manchmal starke Körpereinsatz von Matthias Müller etwas ablenkend, die Lebendigkeit und Leidenschaft, mit denen er seiner Klarinette Töne verschiedenster Farbe entlockte, schafften aber eine grossartige Atmosphäre im Publikum. Gerade die Schlusstöne waren oftmals so fein, dass man sie mehr ahnte als hörte.

Von romantisch bis modern mit Klängen von Busoni und Schoeck

Auch bei den «Drei Charakterstücken» von Ferruccio Busoni, war die Lust an der Gestaltung von Manuel Bärtsch und Matthias Müller beinahe zum Greifen spürbar. Hatte der Klavierpart ein besonders schönes Motiv zu spielen, wurde es von der Klarinette passend in Klangfarbe und Gestik übernommen.

Im Weiteren führten die beiden Musiker in die Spätromantik zu Othmar Schoeck.

Matthias Müller stellte die Bassklarinette vor, die in der Romantik für den Orchestergebrauch entwickelt wurde und das Cello an Tiefe noch unterbietet. Es war Othmar Schoeck, der der Bassklarinette zu einem ersten Solostück verhalf, in dem er diese Sonate als Auftragskomposition schuf. Schoecks Werk zeigt denn auch, dass er sich zwar der Spätromantik verschrieben hatte, einem Ausflug in die Moderne aber nicht abgeneigt war. Gewisse Passagen haben einen Swing, der an Gershwin erinnert, Klavierstimme und Klarinette agieren sehr eigenständig und virtuos, die Zusammenklänge sind oftmals gewagt und dissonant. Der witzig-spritzige Schluss entlockte manchem aus dem Publikum spontan ein Lachen.

Schuman beendete den Italienausflug

Brahms zweite Klarinetten-Sonate geleitete dann wieder auf etwas sichereren romantischen Boden zurück. Auch in diesem Stück zeigten Matthias Müller und Manuel Bärtsch im schnellen Wechsel, von leidenschaftlich bis lebhaft-witzig, die ganze Palette der romantischen Empfindungen.

Robert Schumanns 1. Phantasiestück erklatschte sich das begeisterte Publikum als Zugabe, bevor es in die trübe Winter-nacht hinausging.

Gabriela Frischknecht

Stephan Rupper

Ihr Gemeindepräsident



Präsidiale und politische Erfahrung:

- Schweizerischer **Zentralpräsident** der Pro-Renova mit 800 Firmenmitgliedern.
- **Präsident** der SVP Maur und als solcher mit der Arbeit in den Behörden und Kommissionen vertraut.
- **Vizepräsident** unserer Gesundheits- und Umweltschutzbehörde.
- **Macher mit Durchblick:**
Leitet ein Unternehmen in Ebmatingen. Stephan Rupper ist fair und loyal.
- **Kennt Maur und seine Einwohner/innen.**
Seit bald 20 Jahren in unserer Gemeinde wohnhaft.

OPERETTE 2002

Der Bettelstudent

von Karl Millöcker

Regie: Franz Weber

Musikalische Leitung: Ueli Häsler

Solist aus Ihrer Region:

Daniel Stüssi, Binz

ZUSATZAUFFÜHRUNGEN IM LÖWENSAAL

Mittwoch	6. Februar	20.00
Freitag	8. Februar	20.00
Samstag	9. Februar	20.00
Mittwoch	13. Februar	20.00
Freitag	15. Februar	20.00
Samstag	16. Februar	20.00
Sonntag	17. Februar	14.30
Mittwoch	20. Februar	20.00
Freitag	22. Februar	20.00
Samstag	23. Februar	20.00
Sonntag	24. Februar	14.30
Mittwoch	27. Februar	20.00
Freitag	1. März	20.00
Samstag	2. März	20.00
Sonntag	3. März	14.30
Mittwoch	6. März	20.00
Freitag	8. März	20.00
Samstag	9. März	20.00

Zusatzaufführungen infolge grosser Nachfrage!

Theatergesellschaft
Beinwil am See

VORVERKAUF im Foyer des
Hotel «Löwen» in Beinwil am See
Di-Sa 9.00-11.00 + 16.00-19.00 Uhr
an Spieltagen 12.00-14.00 Uhr
Tel. 062 771 58 41, Fax 062 771 74 75
Internet www.theatergesellschaft.ch

albrecht+bolzli nova ag

ELEKTRO • TELEFON • ALARM • EDV • TV • PROJEKT

Filiale Forch

Jürg Schär
Winkelweg 1
8127 Aesch-Forch

Telefon 980 43 40

Hauptgeschäft

Witikonstrasse 423
8053 Zürich-Witikon

Telefon 382 22 11
Fax 382 22 33

Coiffeur NeuhoF

Maur

Auch im Nebel glattes Haar:
high hair, smooth and curly

Exklusiver George-Michael-Coiffeur

Coiffeur NeuhoF
Damen und Herren
bei der Post Maur

Montag bis Freitag, 8 bis 18.30 Uhr
Samstag, 8 bis 14 Uhr
Telefon 980 28 75

Wohnen auf der Forch

Zu vermieten für Single ab sofort, evtl. später

originelle, sonnige 2-Zimmer-Dachwohnung

ca. 40 m², alles Parkett, moderne Küche,
ca. 24 m² Dachterrasse, grosser Essplatz auf Galerie,
Stauräume, Lift bis in die Tiefgarage

Fr. 1600.- + Fr. 120.- NK

Sehr gute Verkehrsverbindungen nach Zürich und ins
Oberland. Telefon 01 980 01 13

RAU

arabella

SONNENSCHUTZ • WETTERSCHUTZ

Permanente Ausstellung

nach tel. Voranmeldung

- Wintergartenbeschattungen
- Sonnenstoren
- Lamellenstoren
- Rolladen
- Jalousieladen



Baumetall E. Knöpfle, Pfaffensteinstrasse 64

8118 Pfaffhausen, Tel. 01/825 00 14

«Guet und gmüetlich»

«Monets-Träff» des Ortsvereins Binz-Ebmatingen mit Albi Keller

Zum ersten Mal am 31. Januar wird der Ortsverein Binz-Ebmatingen im «Lothar-träff» in Binz den «Monets-Träff» veranstalten. Zu diesen Veranstaltungen werden Persönlichkeiten der Gemeinde eingeladen. So besteht die Gelegenheit, in ungezwungener Atmosphäre prominente Mitmenschen als ganz «normale» Nachbarn kennen zu lernen.

Die Gemeinde Maur ist ein Ort mit vielen interessanten Menschen. Der Ortsverein Binz-Ebmatingen hat sich deshalb zum Ziel gesetzt, hier ansässige «Prominente», wie Politiker, Künstler, Sportler und andere ganz persönlich vorzustellen.

Eingeladen ist diesmal Albi Keller aus Uessikon, der hinter dem bekannten Hinweischild «Albis Schnapslädeli» in Uessikon steht. Der ehemalige «Dolder»-Koch ist heute Bauer und Hersteller von Edeldestillaten. Passend zur noch herrschenden Kälte wird Albi Keller ein Käsefondue zubereiten und seine Schnapsspezialitäten präsentieren.

Alle Maurmerinnen und Maurmer sind herzlich eingeladen zu diesem sicher interessanten und schmackhaften Abend im Lothartreff, ab 19 Uhr an der Zürichstrasse 238 in Binz.

Ihre Reservationen nehmen wir gerne entgegen, Telefon 01 982 20 10.

Heinz Heutschi
Ortsverein Binz Ebmatingen

Seniorenkommission Maur

Vorsatz für das Jahr 2002!

Haben Sie sich eventuell vorgenommen, nach dem aktiven Berufsleben eine aktive Rentnerin oder ein aktiver Rentner zu werden oder zu bleiben? Ihre geistige und körperliche Beweglichkeit zu geniessen und/oder unserer Gemeinde zur Verfügung zu stellen? Die Möglichkeiten dafür sind vielfältig und auch sehr willkommen.

Heute möchten wir Sie an unseren Aufruf in der «Maurmer Post» vom 5. Oktober 2001 für einen Einsatz zu Gunsten unserer Schüler erinnern. Sie verfügen über einen guten Zugang zu Kindern, haben Freude am Lesen, Rechnen und Schreiben und möchten unsere Unterstufenkinder beim Einüben dieser Kulturtechniken unterstützen? Sie besitzen Spezialkenntnisse, die Sie an unsere Kinder weitergeben möchten? Das sind ideale Voraussetzungen für Ihre Unterstützung zu Gunsten unserer Schüler! Aus Erfahrung in manchen anderen Gemeinden weiss man, dass ein solcher Kontakt auch für Sie eine Bereicherung sein wird, und es ist sicher eine Hilfe, Ihre geistige Beweglichkeit zu erhalten. Schüler und Lehrerschaft danken im Voraus für Ihren Einsatz!

Wollen Sie Ihre Kenntnisse ausserhalb der Familie einem grösseren Kreis zugänglich machen, dann melden Sie sich bei:
Giacomo Nett, Postfach 264
8123 Ebmatingen
Telefon/Fax 01 980 22 33
E-Mail nett.enzler@bluewin.ch

Seniorenkommission Maur

Halbtagswanderung

Dienstag, 29. Januar, 13 Uhr
Von Neuhaus (Fällanden) der Glatt entlang nach Dübendorf

Mit dem Bus 743: See Maur ab 13.01 Uhr, Dorf Maur ab 13.03 Uhr, fahren wir nach Neuhaus.

Unsere Winterwanderung führt uns am Glatt-Uferweg in maximal 1½ Stunden über «Neu-Fällanden» (Bruggacher) zur Sportanlage «Im Chreis» und ins dortige Restaurant.

Nach dem gemütlichen Höck teilen wir uns für den Heimweg in zwei Gruppen. Die einen gehen direkt zur Busstation «Kirche Wil» (etwa 15 Minuten), die anderen wandern zurück bis zur Busstation «Bruggacher» (etwa 35 Minuten). Um 16.30 Uhr werden wir in Maur zurück sein.

Die Binzmer und Ebmatinger nehmen zusätzlich den Bus 747 nach Maur: Binz 12.30 Uhr, Ebmatingen 12.33 Uhr. Rückfahrt: See Maur 16.42 Uhr.

Keine Anmeldung erforderlich. Die Busbillette löst jeder für sich. Die Wanderung findet bei jeder Witterung statt.

Wir freuen uns, wenn Sie sich uns anschliessen. Für weitere Informationen stehen wir gerne zur Verfügung, Telefon 01 980 08 50.
Robert Trottmann

Erstes Hallenfußballturnier des FC Maur

Am Samstag, den 26. und Sonntag, den 27. Januar 2002 wird der Fussballclub Maur sein erstes Hallenfußballturnier austragen. 32 Jugendmannschaften aus der gesamten Region Zürich werden zwischen 7.45 und 18.15 Uhr in der Dreifachhalle Looren ihre Augen auf das runde Leder richten. Die Kinder zwischen 6 und 14 Jahren spielen in vier Kategorien in jeweils zwei Gruppen mit je vier Mannschaften. Bei einer Spieldauer von 14 Minuten werden die Youngsters keine Zeit verschwenden, um den Ball ins gegnerische Tor zu befördern. Sämtliche 8 Mannschaften des FC Maur, mit ihren 95 Junioren, werden am Turnier teilnehmen! Sie vertrauen auf ihr spielerisches Können und hoffen auf starke Unterstützung durch das Publikum! Ein kleiner Heimvorteil kann einen grossen Sieg ausmachen.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und auf ein spannendes Turnier!

Fussballclub Maur

Märtegge

Zu vermieten

Büro/Atelier/Praxis, voll ausgebaut, in Aesch, Neubau mit viel Ambiente. 1 Raum, 27 m², WC, Küche und separater Eingang; Mietzins Fr. 856.- inkl. NK, Telefon 079 635 14 16.

Zu verkaufen

Rausverkauf: T-Shirt Fr. 10.-, Sweatshirt Fr. 20.-, Hosen Fr. 25.-, Jacken Fr. 30.-, Topqualität, Kinderboutique Moonlight, Leeacherstrasse 4, Ebmatingen

Gesucht

Altes Spielzeug, Eisenbahnen, Elastolinsoldaten, Autos usw. vor 1970; **alte Ansichtskarten** vor 1950, **Militäreffekten** (Säbel, Hute, Dolche usw.) kauft von privat, Telefon 079 643 55 64.

Verschiedenes

ETH-Student im 3. Semester Maschinenbau erteilt **Nachhilfeunterricht in Mathematik, Physik und Chemie**, Telefon 079 445 14 26.

Monets - Träff
Do. 31. Januar 02

Guet + g'müetlich
Käse-Fondue
Albis-Schnaps
Spezialitäten

nächster Monets - Träff
am 04. April 2002

für ALLE
ab 19.00 Uhr
bis 24.00 Uhr
im Lotharträff
Zürichstr. 238
8122 Binz
Fondue 25.-
Reservationen
tel. 982 20 10





In den Gemeinderat

Elisabeth Brüngger

47, Rechtsanwältin, Maur

www.elisabeth-bruengger.ch

SP Maur

www.spzuerich.ch/spmaur

BLUE CAB

Taxi- und Limousineservice

079 354 93 48

Alle sind herzlich eingeladen zum
Gottesdienst

Sonntag, 27. Januar, 10 Uhr
im Singsaal des Schulhauses Maur.
Mit **Sonntagsschule** und **Kinderhort**.
Freie Evangelische Gemeinde Maur

Ich wähle
Stephan Rupper,
weil ich die besten
Leute wähle.

Edith Luginbühl, Maur

Ich wähle
Stephan Rupper,
weil ich seine
Qualitäten kenne.

Jörg Emch, Ebmatingen

ZWECKVERBAND
SOZIALE DIENSTE
FÜR ERWACHSENE IM BEZIRK USTER

Beratung und Hilfe bei:

- persönlichen und finanziellen Schwierigkeiten
- Problemen mit Alkohol und anderen Suchtmitteln
- Gruppenangebot für Personen mit Suchtproblemen
- Telefon 01 801 99 20
Sprechstunden nach Vereinbarung

Arbeitseinsatzprojekt Job-Bus:

- Beschäftigungsmöglichkeiten für arbeitslose Personen
- Telefon 01 822 03 22

Soziale Dienste für Erwachsene im Bezirk Uster
Bettlistrasse 22, Dübendorf
Telefon 01 801 99 20
www.sdeu.ch

saturday 26 january 2002

ab 22.00 for free ab 16 J.

**dj dave
dj diego**

**werkhof
lohwisstr.34**

sponsored by svp maur

Maritime Welt in Ebmingen

Bistro und Boote unter einem Dach

Die Firma «FideBoating AG» hat im Pollahof an der Lohwisstrasse in Ebmingen neue Büro- und Werkstatt-räume gefunden und in den letzten vier Monaten zu einer maritimen Welt ausgebaut. Dabei entstand auch das Bistro «Palstek».

Ein alter, aber sehr bewährter Schifferknoten – der Palstek – hat dem neuen Bistro seinen Namen gegeben.

Das Bistro Palstek wurde in den neuen Showroom integriert und bietet künftig günstige, aber schmackhafte Mittagessen, Snacks und allerlei Getränke an. Das Bistro liegt dabei in einem für die Schweiz einzigartigen Umfeld – in einem Showroom einer Werft, die als Generalimporteur verschiedener Marken Neuboote ausgestellt hat.

Während der Besucher durch Speis und Trank verwöhnt wird, geniessen Augen und Sinne die diversen Neuboote und maritimen Artikel. Vielleicht hört man dann im Traum sogar das Meeresrauschen.

Der Showroom sowie das Bistro können übrigens auch für Partys und Gruppen für 20 bis etwa 200 Personen gemietet werden. Eine Musikanlage rundet dabei das umfassende Angebot ab.

Neu- und Occasionsboote, Zubehör und Werftbetrieb

Die Firma «FideBoating» ist Generalimporteur der italienischen Powerboote

«Performance» sowie der amerikanischen Sportboote «Maxum». Im Weiteren tritt sie als Generalimporteur der holländischen Schlauchboote «Lodestar» auf und darf als Vertragshändler von «Honda» marine Aussenbordmotoren verkaufen und revidieren. Ein umfassendes Zubehörangebot aus allen Bereichen (Tauwerk, Not-ausrüstungen, diverse Bekleidungen, Farben und viele andere Dinge aus dem maritimen Bereich) runden das Angebot ab. Alle Mitarbeiter sind in ihren Bereichen Profis und beraten unsere Kunden umfassend über das gesamte Angebot.

Selbstverständlich stehen alle Angebote, vor allem aber auch die diversen ausgestellten Neuboote den Kunden zur Besichtigung zur Verfügung.

Die Firma verfügt zudem über eine umfassende Infrastruktur für Revisionen und Umbauten an Booten.

Grosse Eröffnung am 1. und 2. Februar 2002

Am Freitag, dem 1. und Samstag, dem 2. Februar, findet die offizielle Eröffnung der neuen Anlage mit Showroom und Bistro «Palstek» statt. Als Attraktion findet ein Wettbewerb mit tollen Preisen statt. Zudem wird am Samstag den Besuchern an diversen Standorten die maritime Welt durch Erklärungen und Knotenkunde ein bisschen näher gebracht.

Es können die neuen «Performance»- und «Maxum»-Boote bewundert werden. Boote von 6 bis 10 Meter Länge und Motorenstärken von 150 bis 700 PS werden gezeigt. Auch die «Lodestar»-Schlauchboote ab einer Länge von 1,95 Meter bis zu den RIBS mit 5 Meter Länge dürfen natürlich nicht fehlen, ebenso eine breite Palette von «Honda»-Aussenbordmotoren.

Und zu guter Letzt erhalten alle Kunden auf fast allen Artikeln Rabatte von 5 bis 15%! Ein Besuch lohnt sich so oder so bestimmt.

Am Samstagabend kann die maritime Welt dann zu Discoklängen genossen werden. Ein Profi-DJ bringt auch die müdesten Beine wieder ins Schwingen.

Das Team der FideBoating AG sowie des Bistros Palstek freuen sich auf Ihren Besuch!

Die Öffnungszeiten während der Eröffnungsparty

Freitag, 9 bis 17.30 Uhr und Samstag, 9 bis 18.00 Uhr

Alles ist neu im Volg Scheuren

Der Übergang vom Coop zum Volg gelang reibungslos

sl. Nur knapp zwei Wochen nachdem Coop den Laden in Scheuren geschlossen hat, ging er am 11. Januar neu als Volg wieder auf. Dasselbe passiert nun in Maur. Dort schloss Coop die Türen am 11. Januar und heute eröffnet der Volg.

Am Eröffnungsapéro vom 10. Januar präsentierte sich der Volg Scheuren von seiner besten Seite. Die Gestelle wurden etwas umgestellt und alles sieht nun etwas übersichtlicher und luftiger aus. Dennoch sei das Angebot kaum kleiner als vorher bei Coop, betonte der anwesende Volg-Geschäftsleiter Kurt Wicki. Der Dorfladen von Scheuren ist der erste Volgladen, der nach dem neuen Konzept konsequent auf den täglichen Bedarf ausgerichtet ist. Schwerpunkt sind Frischprodukte, die einen Drittel des Sortimentes und der 204 Quadratmeter grossen Ladenfläche belegen.

Frisches Brot bis Feierabend

Neu und sicher eine gute Idee ist die Backstation, wo nach Bedarf auch noch

kurz vor Feierabend frische, knusprige und duftende Backwaren produziert werden. Diese sind nicht einfach Aufgebackenes, sondern werden aus speziell vorbereiteten Teiglingen hergestellt. Frisch ist auch das Team im Volg. Die junge Filialleiterin, Tanja Oberholzer, ihre Stellvertreterin Sonja Wartenweiler und

die Verkäuferin Elsbeth Bass. Erwin Heusser von der Landi Maur freute sich an der Neueröffnung darüber, dass der Volg den Laden im Sinne der Landi führen will. Er richtet die Bitte an die Bevölkerung, den Laden durch ihr Kaufverhalten mitzutragen.



Die neuen Gesichter im Volg Scheuren: (v.l.n.r.) Sonja Wartenweiler, Tanja Oberholzer und Elsbeth Bass.

(Foto: sl)

Wir entführen Sie ins

OVOLAND

Donnerstag, 7. Februar 2002
20 Uhr

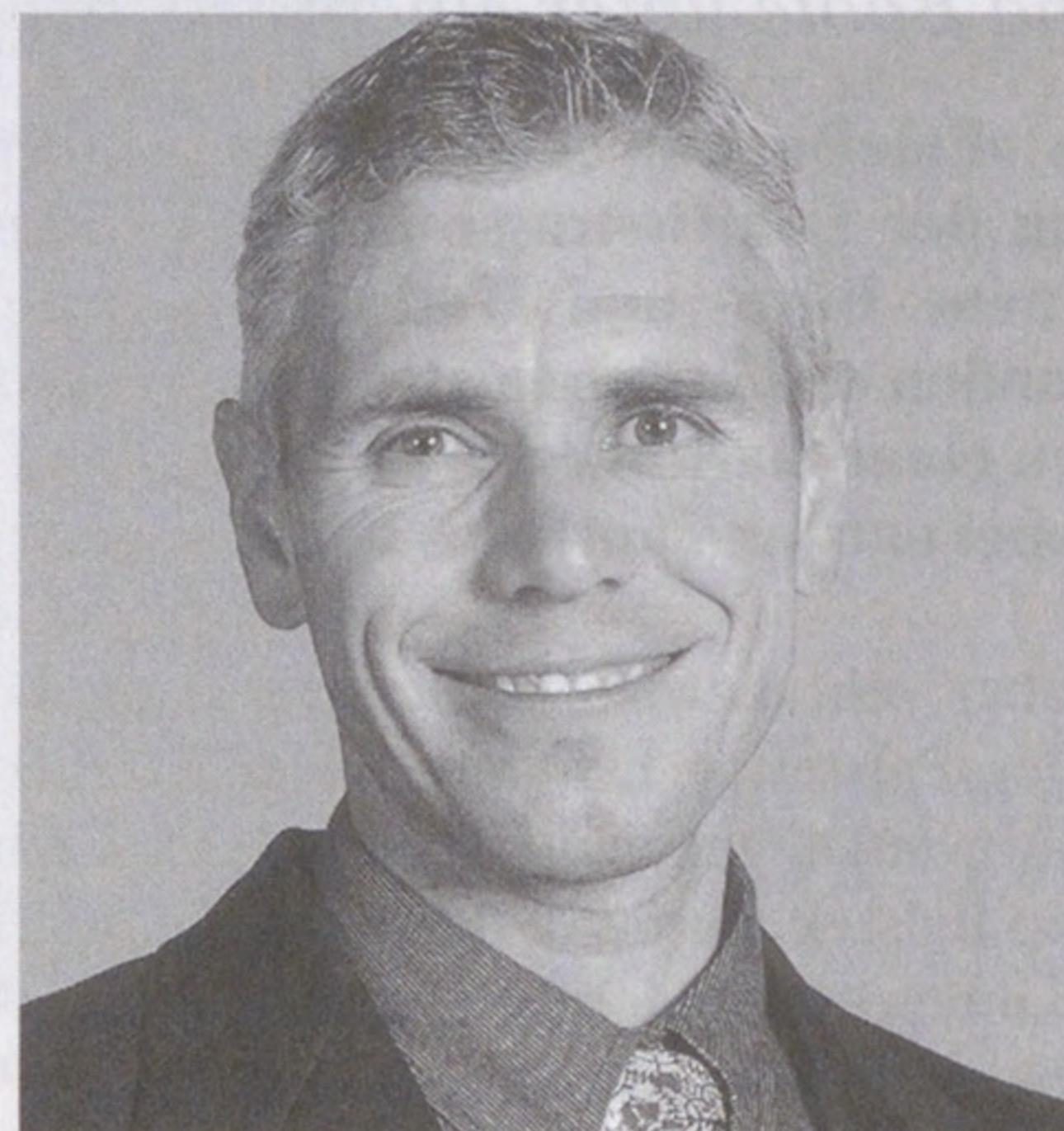
Ihr Reiseleiter **Richard Reich**

Eine Veranstaltung der

FDP

Freisinnig-Demokratische Partei
der Gemeinde Maur/ZH
www.fdp-maur.ch

Bruno Sauter



*Wir wählen Bruno Sauter als
Gemeindepräsident,*

**weil er weiss, wie unsere
grosse Gemeinde funktioniert;
weil er sportlich und fair ist.**

Überparteiliches Komitee

Alex Gantner, lic. oec. publ., Gemeinderat

René Mathieu, Notar

Gian Saratz, dipl. phys. ETH, Unternehmensberater

Dr. Thomas Brender, Rechtsanwalt

polla

Neubauten
Kundenarbeiten
Umbauten/Renovationen
Aussenisolationen
Schlosserarbeiten

Gebr. Polla AG Bauunternehmung / Schlosserei
Lohwisstrasse 32 Tel. 01 982 30 40
8123 Ebmatingen

Ich wähle **Severin Krebs** in den **Gemeinderat**

Stephan Oehen, Präsident FDP Maur

GRAB

Rad-Sport-Technik

Verkauf und Reparaturen aller Marken

Citybikes · Mountainbikes · Rennvelos
Kindervelos · Zubehör

Öffnungszeiten: **Dienstag bis Freitag 17–19 Uhr**
Samstag 9.30–16 Uhr
oder nach telefonischer Vereinbarung

01 980 58 20
Steinmuristrasse 2

079 420 51 35
8123 Ebmatingen

M. + R. Strazzella GmbH

Reinigungen

aller Art
Büro
Um- und Neubau
Fenster
Teppiche
im Abonnement
Wohnungen inkl. Übergabe
Hauswartungen

Parkett

Schleifen
Versiegeln
Reparaturen
Reinigen
Polieren

Im Ahorn 8, 8125 Zollikerberg/Zollikon
Tel. 01 391 29 44 · Natel 079 662 36 02 · Fax 01 391 67 19
E-Mail strazzella_gmbh@freesurf.ch

Ich wähle
Stephan Rupper,
weil er ein volks-
naher Typ ist.

Urs Bräker, Maur

Garten- und Landschaftsbau

Kuno Holdener

Stuhlen · 8123 Ebmatingen

Telefon 01 975 20 30

Naturnahe Gartenanlagen, Natursteinarbeiten
Neuanlagen, Umänderungen, Unterhalt

Rupper ist super!

Unihockey-Turnier in Zürich-Seebach

Erstes erfolgreiches Turnier im neuen Jahr

Kaum hat das Jahr angefangen, hatten wir vom Turnverein Maur am 12. und 13. Januar 2002 den ersten Jugendanlass. Das vom Turnverband GTLVZ, Glatt-/Limmattal und Stadt Zürich, organisierte Unihockey-Turnier fand wie schon vor zwei Jahren in Zürich-Seebach statt.

Am Samstagnachmittag hatten die Knaben, Jahrgang 1992, ihren Einsatz. In dieser Kategorie wird dreizehn Minuten, mit vier Feldspielern und einem Torhüter gespielt. Die Mannschaft mit Jorim Urner, Robert Sonderegger, Joel Muhl, Andrin Städler und Cyril Bossart, alle aus Maur, hatte drei Spiele in der Vorrunde zu spielen. Sie spielte mit vollem Einsatz und gab ihr Bestes. Nachdem sie das erste Spiel mit 5:0 gewann und die zweite Begegnung 1:1 endete, waren wir zuversichtlich, auch das letzte Spiel für uns zu entscheiden. Aber der letzte Gegner war einfach stärker und wir mussten uns mit 0:6 geschlagen geben. Da es am Schluss auf das Punkteverhältnis ankam, reichte es nicht für ein Weiterkommen. Aber auch ohne Podestplatz war es ein gutes, erfolgreiches Turnier.

Am Sonntag gings weiter

Am Sonntag hatten die älteren Knaben, Jahrgänge 91, 90, 89, ihren Einsatz. In dieser Kategorie wird mit drei Feldspielern und dem Torhüter gespielt. Die Spielzeit ist elf Minuten, und sie hatten fünf Spiele in der Vorrunde.

In Team **Maur 1** spielten Simon Stäubli, Gabriel Waldvogel, Roman Städler – alle von der Jugendriege Maur – und Daniel Bachofen, Samuel Bachofen sowie Gilles Kramer von der Jugendriege Looren. Sie spielten gut, konnten sich aber gegen ihre Gegner nicht durchsetzen und schieden nach der Vorrunde aus.

Die Jugendriege Looren stellte das Team **Maur 2** mit Jonas Bosshart, Moritz Wellauer, Silvan Gröbly, alle aus Aesch, und Levin Bolt, Basil Schneider, Louis Leutenegger, Daniel Rüegger, Thomas Bösch, Fabian Boller sowie Tim Vollrath, alle aus Maur. Diese Mannschaft hatte genügend Spieler, sodass bei jedem Schiedsrichterentscheid (Pfiff) die Feldspieler ausgewechselt wurden. Sie schafften es dann auch ins Halbfinale, in dem sie um den Rang vier, fünf oder sechs spielen konnten. Sie setzten sich mit ihrem guten

Spiel und System gegen ihre Gegner durch und beendeten das Turnier auf dem guten vierten Schlussrang

Für die Jugendriege Maur

Barbara Schenker-Schweizer

Weitere Fotos sind auf dem Link www.physiobytes.ch/tv zu finden.



So sieht ein echter Torhüter beim Unihockey aus – gut geschützt und voll konzentriert «bei der Arbeit»: Tim Vollrath, Goalie beim FC Maur. (Foto: zvg)

Was läuft anderswo?

Der Bettelstudent

Theatergesellschaft Oetwil am See

Die ersten Vorstellungen zur 102. Inszenierung der Theatergesellschaft Beinwil am See sind voll angelaufen. Das musikalisch heitere Bühnenwerk «Der Bettelstudent» von Karl Millöcker, unter der Regie von Franz Weber und der musikalischen Leitung von Ueli Häsler, ist auf der Seetaler Bühne zum ersten Mal zu sehen. Alles in allem waren vor der Premiere 60 Durchgänge angesetzt für die etwa 150 Mitwirkenden vor und hinter der Bühne.

Der in Binz wohnhafte Daniel Stüssi wird seiner Hauptrolle als Liebhaber absolut gerecht. Der Solist mit der guten Stimme eines lyrischen Tenors begeistert die Besucherinnen und Besucher.

Vorstellungen: Mittwoch, Freitag und Samstag, vom 25. Januar bis 9. März 2002 sowie Sonntag, den 27. Januar, 3., 17. und 24. Februar, 3. März 2002. Vorverkauf im Hotel «Löwen» in Beinwil am See, Dienstag bis Samstag, 9 bis 11 Uhr und 16 bis 19 Uhr sowie an Spielsonntagen, 12 bis 14 Uhr.

Telefon 062 771 58 41, Fax 062 771 74 75 www.Theatergesellschaft.ch



Daniel Stüssi als Student Jan Janicki mit Barbara Suter als Bronislawa.

(Foto: zvg)

Musikbox

Handharmonika-Club Forch-Zumikon lädt zum Sonntagskonzert ein

Der Handharmonika-Club Forch-Zumikon (HCFZ) wird am Sonntag, 27. Januar, um 16 Uhr unter der Leitung von Silvia Meier-Zollinger sein traditionelles Sonntagskonzert im Gemeindesaal in Zumikon geben.

Als Konzertbesucher können Sie bei unserem musikalischen Kreuzworträtsel mitraten. Unter «Hits» dürfen wir die Gastgruppe «QuintAccordo» begrüßen.

Das Orchester des HCFZ möchte Sie zu diesem abwechslungsreichen, zirka einstündigen Programm herzlichst einladen. Türöffnung 15.30 Uhr, Eintritt frei, Kollekte zur Deckung der Kosten.

Handharmonika-Club

Forch-Zumikon (HCFZ)

<http://www.hcfz.ch>



**Eine zündende Idee –
ein Inserat in der
«Maurmer Post»**

Wahlzettel

für die Erneuerungswahl des Gemeinderates
Amtsdauer 2002 - 2006

Erster Wahlgang: Sonntag, 3. März 2002

7 Mitglieder (inkl. Präsident/in)

1. Bruno Sauter
2. Marianna Giboulot Müller
3. Severin Krebs
4. Herbert Trudel
5. /
6. /
7. /

Präsident/in (aus obigen Mitgliedern zu wählen)

Bruno Sauter

Unsere Wahl:
Gemeindepräsident
und Gemeinderat

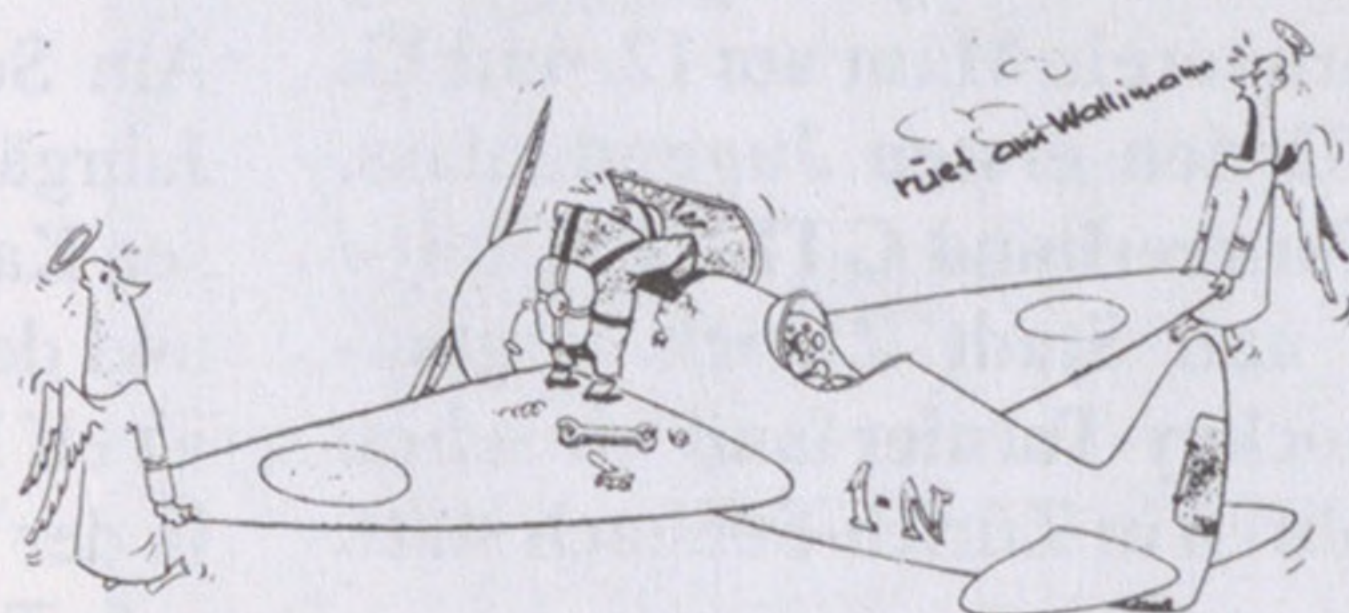
FDP

Freisinnig-Demokratische Partei
Gemeinde Maur / ZH
www.fdp-maur.ch

WALLIMANN AG



Zürichstrasse 5, 8124 Maur, Telefon 01/980 04 60



Offizielle Vertretung
bestbekannter
Marken

Verkauf und Reparatur
sämtlicher Automarken
Lieferung aller Ersatzteile

Hummel

Sanitär / Heizungen GmbH

Studenrain 4c, 8122 Binz

Telefon 01 980 11 75, Fax 01 980 50 15

Sanitär- und Heizungsreparaturen

Umbauten:

Sanitär und Heizungen

Umrüstung: WC auf Clos-o-mat

PC-Hilfe



Ihr Helfer in der Not

Telefon 01 980 47 26

Natel 079 474 58 92

**Seit
1924**

Gartenbau

Gartenpflege

Steinarbeiten



M. KLEINPETER

8132 Egg

Telefon 984 08 02, Fax 984 48 44

Rietwies und Mattenhof

info@kleinpeter.ch

Natel

079 223 65 27

079 401 93 49

www.kleinpeter.ch



**Restaurant
Neue Forch**

Inhaber:
Marina und Janko Nastovski

Alte Forchstrasse 65
8127 Forch
Telefon 01 918 01 33

Bankett-Räumlichkeiten
Grosse Gartenwirtschaft
Kinderspielplatz
Parkplätze

Sonntags geschlossen

**Jeden letzten
Samstag im
Monat:**

**Spanferkel
vom Holz-
kohlengrill**

Papagei «Mary»

Am Mittwoch, 16. Januar, ist unser
Graupapagei ausgerissen. Sie
heisst «Mary», ist sehr anhänglich,
hat ein graues Federkleid und
einen roten Schwanz. Für jeden
Hinweis sind wir höchst dankbar,
denn wir hängen sehr an dem Tier!

Sehr hoher Finderlohn!

Familie R. und R. Hauri, Leeacherstr. 51
8123 Ebmatingen, P: 01 980 34 59
G: 01 817 18 53 • Natel 079 507 47 43

Mit der Natur

**Berger's
Hof-Lädeli**

Leben für morgen

Obst – Gemüse – Beeren – Brot

**Aktuell:
Äpfel**

Familie Berger

Wannwies, Eggstrasse 174, 8124 Maur
Telefon 01 980 01 68

Die Schule Maur erhält von der Bezirksschulpflege gute Noten

Die Bezirksschulpflege Uster nimmt in ihrem jährlichen Schulbericht positiv Stellung zu den beiden Beobachtungsschwerpunkten, die mit den Vertretungen der Lehrerschaft, der Kindergärtnerinnen und der Schulpflege ausgehandelt wurden. Sie lobt insbesondere die Spracherziehung und Sprachförderung im Kindergarten sowie die Pflege und Förderung des Hochdeutschen als Unterrichtssprache an der Primar- und Oberstufe. Im Weiteren würdigt die Bezirksschulpflege die Umsetzung der Jahresziele 2000/01 aus den Leitsätzen 6 und 7 des Leitbildes der Schule Maur.

Im Gegensatz zur Gemeindeschulpflege wird die Bezirksschulpflege in der breiten Öffentlichkeit kaum wahrgenommen, obwohl die Mehrzahl der Behördenmitglieder vom Souverän gewählt wird. Ein Fünftel der Mitglieder werden als Lehrvertreter an den Schulkapiteln gewählt. Das Pflichtenheft umfasst zur Hauptsache die Aufsicht über das gesamte Schulwesen im Bezirk. Mit Beginn des Schuljahres 1997/98 wurde die Besuchspflicht der Zürcher Bezirksschulpflegen durch eine Schulaufsicht mit stichprobenweisen Klassenbesuchen ersetzt. Das bedeutet, dass nun die Schulhausteams in ihrem Schulumfeld und zusätzlich aufgrund der vereinbarten Beobachtungsschwerpunkte, die den Bedürfnissen der einzelnen Schulgemeinden Rechnung tragen, beurteilt werden.

Ein Beobachtungsschwerpunkt gilt seit drei Jahren der Umsetzung der Jahresziele aus den Leitsätzen 6 und 7 unseres Leitbildes.

Im vergangenen Schuljahr standen folgende Massnahmen zur Förderung der Zusammenarbeit und eines partnerschaftlichen Klimas im Schulalltag im Vordergrund:

- Einführung von regelmässigen Sitzungen und Konventen
- Klassenaustausch
- Schulhausinterne Fortbildungstage
- Bildung von Schulhausräten
- Aufstellen von schulhausinternen Aktionsplänen

Massgeblich für den negativen Entscheid über die Teilnahme am TaV-Projekt ist die Erkenntnis, dass viele, bereits umgesetzte Massnahmen und Ziele in der heutigen Schulorganisation, als Entwicklungsschritte hin zur teilautonomen Volksschule führen.

Was wurde im Schuljahr 2000/01 verwirklicht?

Kindergarten: Auflösung der Kindergartenkommission, volle Integration der Kindergärtnerinnen in die Schulhausteams sowie Einführung eines Walddtages an einigen Kindergärten und definitive Einführung der musikalischen Früherziehung.

Volksschule: Teilrevision der Schulgemeindeordnung, Erarbeitung eines Medienkonzeptes für Krisensituationen in der Schule Maur sowie probeweise Einführung eines Kurses «Tastaturschreiben» für Schüler und Schülerinnen der 6. Klasse zur Förderung des effizienten Computereinsatzes in der Schule.

An mehreren Infoveranstaltungen wurden die Eltern über Einschulungs- und Übertrittsfragen in die verschiedenen Schulstufen orientiert. Die zahlreichen Klassenveranstaltungen, Theatervorführungen oder die Durchführung der Ausstellung «Boys & Girls – Auf der Suche nach dem eigenen Ich» an der Oberstufe sind Ausdruck eines hohen Engagements unserer Lehrerschaft und fördern den wichtigen Dialog Schule–Elternhaus.

Blick in die Zukunft

Der Um- und Ausbau unserer Volksschule – dem Haus des Lernens – ist noch längst nicht abgeschlossen. Ein wichtiges Legislaturziel, die Umsetzung der evaluierten drei Leitsätze des Leitbildes, dürfte bis zum Ende des laufenden Schuljahres zu einem vorläufigen Abschluss kommen. Bis zum Sommer 2002 richtet sich das Augenmerk auf weitere Massnahmen zur Verbesserung der Kommunikation, u. a. die E-Mail-Vernetzung zwischen Schulsekretariat und allen Schulhäusern und die Installation einer Homepage pro Schulhaus. Verstärkte Präsenz in der «Maurmer Post» mit Artikeln über das Schulwesen tragen dem Bedürfnis der Kommunikation nach aussen vermehrt Rechnung.

Die Schule Maur investiert für die Zukunft unserer Jugend. Damit dieser Leitgedanke auch weiterhin seine Gültigkeit beweist, evaluiert die Schulpflege zusammen mit der Lehrerschaft nicht nur Ziele und Massnahmen zur Umsetzung von Schulreformen, sondern erarbeitet ein lösungsorientiertes Konzept, um den zukünftigen Schulraumbedarf auf längere Zeit sicherzustellen. Das Maurmer Haus des Lernens bietet auch in Zukunft allen Kindern und Lehrkräften Platz für Krea-

tivität, Ideenreichtum und Experimentierfreudigkeit.

Schulpflege Maur



Katholisches Pfarrvikariat

Kirche St. Franziskus
Bachtelstrasse 13, 8123 Ebmatingen
Telefon und Telefax 01 980 18 21
E-Mail kircheeb@mydiar.ch
Internet www.kath.ch/maur
Seelsorgeteam: Amanda Ehrler
Oswald Krienbühl, Peter Mainz
Sekretariat: Esther Mosch
Öffnungszeiten: Mo, 10–12 Uhr
Mi, 8.30–12.30; Do, 10.30–12 Uhr

Samstag, 26. Januar

18.30 Uhr, Eucharistiefeier, Zollingerheim

Sonntag, 27. Januar

9.30 Uhr, Fiire mit de Chliine

«Jesus und de Sturm»

10.30 Uhr, Eucharistiefeier, Kirche St. Franziskus

Gottesdienste an Werktagen

Montag, 29. Januar

19 Uhr, Rosenkranz

Mittwoch, 30. Januar

9.30 Uhr, ökumenische Andacht, Zollingerheim

Donnerstag, 31. Januar

9.15 Uhr, Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Daten/Informationen

Dienstag, 29. Januar

20 Uhr, Ökumenische Gruppe für Erwachsenenbildung, Loorensaal
Partnerschaft braucht Pflege

«Ehen zerbrechen leise»

Peter Angst, Henggart, Paar- und Familientherapeut

Mittwoch, 30. Januar

9 bis 11 Uhr, Frauenfrühstück:

«Verheizte Menschen geben keine Wärme», Walter Ritter

19.30 Uhr, Ökumenische Gruppe «Begleitung durch die Trauer»

Samstag, 2. Februar

9.30 bis 13 Uhr, Eltern-Kind-Vorbereitung zur Erstkommunion

Weitere Informationen finden Sie im forum und unter: www.kath.ch/maur

Gemeindewahlen 3. März 2002

Unser Team für den Gemeinderat



Severin Krebs, neu
Bruno Sauter, bisher
neu als Gemeindepräsident
Marianna Giboulot Müller, bisher
Herbert Trudel, neu

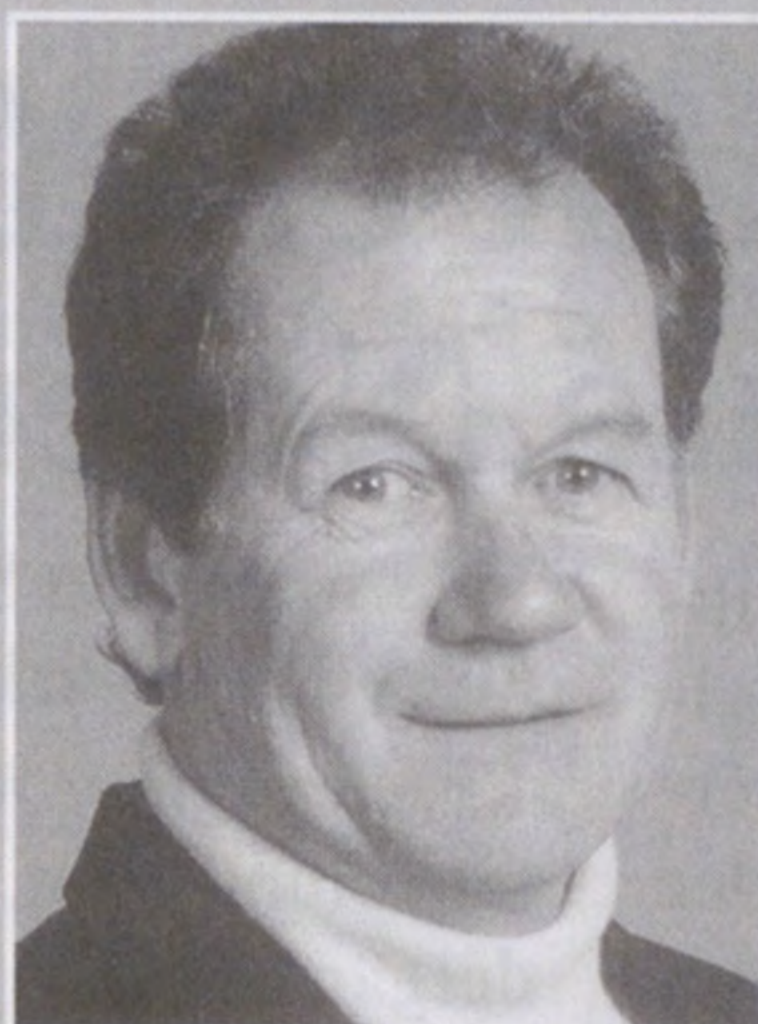
Mit Kraft vorwärts!

FDP

Freisinnig-Demokratische Partei
der Gemeinde Maur/ZH
www.fdp-maur.ch

Gemeinderat
2002–2006:

Herbert Trudel



**Gemeindewahlen
3. März 2002**

**Bauführer, Geschäftsinhaber,
eidg. dipl. Maurermeister, Forch
Präsident IG Sport**

**Wählen Sie Herbert Trudel in den
Gemeinderat,**

- weil er als ehemaliges Mitglied der Schul-
pflege die nötige Behörden Erfahrung hat
- weil er bürgernah und offen ist

FDP

Freisinnig-Demokratische Partei
Gemeinde Maur/ZH

www.fdp-maur.ch
PC-Konto 80-34539-2

Suchen Sie eine Haushalthilfe oder eine Gesellschafterin?

Gerne würde ich (evtl. bei einem
allein stehenden älteren Herrn)
im Haushalt mithelfen,
Gesellschaft leisten, fein kochen,
bügeln, Einkäufe erledigen oder
auch Ausfahrten mit dem Auto
bieten.

Telefon 079 689 82 12

Gutbürgerliche Küche & Brasilianische Spezialitäten

**Im Januar: Käsefondues in
verschiedenen Variationen.**

**Reservation: Restaurant Dörfli
Maur, Familie Schmutz**

Öffnungszeiten: Montag bis Samstag
8 bis 23.30 Uhr

Reservation: Telefon 01 980 13 80
Fax 01 980 42 06

.....
: Ich wähle **Stephan**
: **Rupper**, weil er das
: Gefühl für das poli-
: tisch Mögliche hat.
:

Dr. Emil F. Neff, Forch

CHEMINÉE-HOLZ

inklusive Lieferung

01 980 15 00

Rehab.-Zentrum Meilestei



Vollenweider + Iselin

Schreinerei
Innenausbau
Küchen, Schränke
Fenster, Türen
Holz- und Laminatböden
Norm- und Einzelanfertigung
Allgemeine Reparaturen

8124 Maur · Fällandenstrasse 14
Tel. 01/980 06 65 · Fax 01/980 16 64



Ristorante – Pizzeria

QUO VADIS

Zürichstrasse 127
8123 Ebmatingen
Telefon 01 980 01 79

Italienische Spezialitäten, Holzofenpizzas
Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 10.30 bis 14 Uhr
17 bis 24 Uhr

Samstag 18 bis 24 Uhr

Sonntag 18 bis 22.30 Uhr

Familie Coppola freut sich auf Ihren Anruf

**FAHRSCHULE
HANS FRIEDEN
AUTO & MOTORRAD**

**VERKEHRSKUNDE
MOTORRAD-KURSE**



079 437 20 70

www.fahrschule-frieden.ch

Zeiger

Informationen der
evangelisch-reformierten
Kirchgemeinde Maur

«Ein guter Zugang zu den Kindern»

Porträt der Kolibri-Frau Judith Kunz

Sie haben zwei Töchter, Soraya und Desirée, Sie sind verheiratet, wohnen in Maur. Erzählen Sie mir etwas über Ihre Hobbys. Ich bin sehr naturverbunden, ich arbeite gerne im Garten. Ich lese gerne, vor allem Frauenbiografien.

Haben Sie eine Lieblingsfrauenfigur?

Meine Favoritin ist Effie Briest von Theodor Fontane. Aber auch Johanna Kemper (Wachsflügelfrau) von Evelin Hasler hat mich sehr beeindruckt.

Seit sechs Jahren sind Sie im Kolibri-Team tätig.

Seit sechs Jahren bin ich dabei, das stimmt, aber leider sind wir in Maur kein Team mehr. Frau Anneliese Walser ist nach zehn Jahren zurückgetreten. Bis jetzt haben wir noch keinen Ersatz für sie gefunden, darum bin ich momentan alleine zuständig für das Kolibri im Ortsteil Maur. Auch in den andern Ortsteilen erteilt je eine einzige Frau das Kolibri. Wir treffen uns aber regelmässig zum Austausch.

Früher hiess es ganz einfach Sonntagschule. Warum der Name Kolibri?

Erstens findet die Sonntagsschule schon lange nicht mehr am Sonntag statt und zweitens wollte man einen fröhlichen, farbigen, wohlklingenden Namen, so ist man auf «Kolibri» gestossen.

Braucht es eine besondere Ausbildung als Kolibri-Leiterin?

Das braucht es nicht. Wichtig ist ein guter Zugang zu den Kindern, Interesse an der Religion, Freude am Singen, Basteln und Geschichtenerzählen. Ich war früher Erzieherin, von dieser Erfahrung kann ich heute profitieren. Es gibt aber Einführungskurse und die theologische Begleitung durch unsere Pfarrerin.

Wie kamen Sie vor sechs Jahren dazu?

Renate Hertach hatte mich angefragt, da habe ich zum Glück spontan zugesagt. Damals waren wir zu viert im Schulhaus Maur, also noch ein richtiges Team.

Was gefällt Ihnen besonders an dieser Arbeit?

Die Arbeit mit Kindern macht mir Spass. Ich finde es spannend, die biblischen Geschichten zu erarbeiten. Ich versuche, aus den Geschichten eine Botschaft herauszunehmen und in das tägliche Leben der Kinder einzuflechten. Ich möchte den Kindern das Vertrauen in die göttliche Kraft stärken. Das ist mir ein grosses Anliegen.

Welches sind die Lieblingsgeschichten der Kinder?

Sie interessieren sich sehr für das Leben biblischer Figuren, z. B. des Moses.

Wie alt sind die Kinder, die Sie unterrichten? Und wie viele kommen zu Ihnen?

Vom Kindergartenalter bis in die 5. Klasse. Als wir noch zu zweit waren, hatten wir zwei Gruppen am Freitag, die «Kleinen» und die «Grossen». Heute habe ich eine Gruppe am Freitag (12 Kinder) und eine am Donnerstag. Leider sind bei den «Kleinen» am Donnerstag nur wenige, da den meisten der Freitag besser passte. Um wieder mehr Kinder aufnehmen zu können, brauchen wir dringend jemanden, der die «Kleinen» (Kindergarten und 1. Klasse) am Freitag unterrichtet. Ich lade Interessenten ein, sich mit mir in Verbindung zu setzen (01 980 13 61).

Frau Kunz, ich danke Ihnen für das Gespräch und hoffe, dass sich jemand angesprochen fühlt von der Tätigkeit als Kolibri-Leiterin.

Interview und Foto: Marianne Brender



Judith Kunz

(Foto: zvg)

Von Angst und Vertrauen

Fiire mit de Chliine Ebmingen

Jesus und seine Jünger sitzen in einem Boot mitten auf dem See. Als ein gewaltiger Sturm aufkommt, bekommen sie Angst. Sie wecken den schlafenden Jesus und er... Nicht nur Jesus und seine Jünger haben Sturmerfahrungen gemacht, auch im Leben von Kindern und Erwachsenen wechseln Sonnenschein und stürmische Ereignisse ab. Wie können wir ihnen begegnen, wie gelingt es, Ruhe im Sturm zu bewahren, den Sturm zu stillen oder von der Angst zum Vertrauen zurückzufinden? Wir laden Kinder und ihre Familien herzlich zum Mitmachen und Miterleben ein.

Erika Elsener und Team

Gottesdienste

■ Freitag, 25. Januar
18.30 Uhr, im Chor der Kirche Maur
Brot und Rosen: «**Erwachen**»

■ Sonntag, 27. Januar
9.30 Uhr, St. Franziskus, Ebmingen
Fiire mit de Chliine
«**Jesus und de Sturm**»
Erika Elsener, Diakonin und Team

10 Uhr, Kirche Maur
«**Ich bin der gute Hirte**» (Joh. 10,11)
Familiengottesdienst mit Taufen
3.-Klass-Uni Ebmingen/Binz
C. Di Benedetto, Pfarrer René Perrot

10 Uhr, Zollingerheim, Forch
«**Ich muss mich nicht mehr rechtfertigen**»
(Römer 9,14–24)
Pfarrer Kurt Gautschi

Kollekten: Aussätzigenmission
Chilekafi

Kinder und Familien

■ Heute Freitag, 25. Januar
15.45 Uhr, Schulhaus Aesch, Ebmingen und Maur
Kolibri

17.15 Uhr, Bächtoldhaus, Aesch
Jugendgottesdienst

■ Donnerstag, 31. Januar
Über Mittag, Schulhaus Leecher, Ebmingen
«Zeit»
Domino-Treff

CSI-Dachraum, Zelglistrasse 64, Binz
16 Uhr, 1. und 2. Kindergartenjahr
17.15 Uhr, 1.- und 2.-Klässler
Kolibri

Terminkalender

Amtswoche

27. Januar bis 2. Februar
Pfarrer Kurt Gautschi

■ Dienstag, 29. Januar
20 Uhr, Loorensaal
Partnerschaft braucht Pflege
Peter Angst, Henggart, Paar- und Familientherapeut
Ökumenische Gruppe für Erwachsenenbildung

■ Mittwoch, 30. Januar
9 Uhr, Kirche St. Franziskus, Ebmingen
«**Verheizte Menschen geben keine Wärme**»
Pfarrer Walter Ritter
Ökumenisches Frauenfrühstück

9.30 Uhr, Zollingerheim, Forch
Ökumenische Andacht

■ Mittwoch, 30. Januar
19.30 Uhr, Clubraum Kirche St. Franziskus
Begleitet durch die Trauer
Pfarrerin Jacqueline Sonogo Mettner, A. Ehrler

Redaktion

Pfarrerin Jacqueline Sonogo Mettner
Redaktionsadresse: Kirchgemeindesekretariat
Zelglistrasse 64, 8122 Binz
Telefon 980 03 50, Fax 980 46 56
E-Mail: sekret.maur@bluewin.ch

Persönlich



Daniel Stüssi
Binz

Daniel Stüssi, Sie spielen in der Operette «Der Bettelstudent» bei der Theatergesellschaft in Beinwil am See den Sekretär. Sind Sie von Beruf Sänger oder betreiben Sie das hobbymässig? Rund sechs Jahre betrieb ich mein Hobby «halbprofessionell». Seit Anfang 2001 bin ich dabei, mir durch Engagements in verschiedenen Sparten eine Zukunft als Sänger und Schauspieler aufzubauen. Gesangsunterricht nehme ich bereits seit 15 Jahren. Bis vor einem Jahr habe ich einen Tante-Emma-Laden, mit dem Schwerpunkt auf Obst und Gemüse, betrieben. Jetzt betätige ich mich als Obst- und Gemüsezulieferer für diesen Laden, den mein Bruder übernommen hat und beliefere zudem drei Restaurants. Übrigens zwei Jobs, die sich schlecht vereinbaren lassen. Abends bis 23.30 Uhr im Theater und dreimal die Woche um 4 Uhr wieder aufstehen, um auf den Grossmarkt zu gehen. **Sie singen und spielen eine der Hauptrollen, dann ist dies sicher nicht ihre erste Tätigkeit als Sänger?** Nein, angefangen habe ich mit dem Musical «Space Dream» in Baden als König Ruwen – auch schon eine der Hauptrollen. Das waren 350 Vorstellungen in dreieinhalb Jahren. Übrigens bin ich in der Rolle mal bei Thomas Gottschalk in «Wetten dass?» im Zweiten Deutschen Fernsehen aufgetreten. Dann folgte das Musical «Melissa» und seit April 2001 singe ich den Elliot T. Raven in «Twist of Time» in Winterthur. Im Herbst habe ich noch bei dem Kindermusical «Alfonsa di Monza» mitgemacht. **Wieso haben Sie eigentlich vom Obst- und Gemüsehändler auf Sänger umgesattelt?** Mit etwa 12 Jahren habe ich den Film «Der grosse Caruso» mit Mario Lanza in der Titelrolle gesehen, seitdem wusste ich, dass ich Sänger werden wollte. Deshalb bin ich mit 21 Jahren aus Glarus nach Zürich gekommen. Mittlerweile habe ich eine Frau und drei Kinder und die müssen ernährt werden. Aber der Wunsch zu singen ist so stark in mir, dass ich auf jeden Fall den Versuch wagen wollte, mich als Sänger zu etablieren. **Ich wünsche Ihnen weiterhin viel Erfolg als Sänger! Vielen Dank für das Interview.** Kirsten Moldenhauer

Veranstaltungen

■ Freitag, 25. Januar

Brot und Rosen, musikalische Meditation, ref. Kirchgemeinde Maur, Pfarrerin J. Sonego Mettner, Musik: R. Kündig und B. Jundt, Gitarre, im Chor der Kirche Maur, 18.30 Uhr

Der Bettelstudent, Theatergesellschaft Beinwil am See, Hotel Löwen, Beinwil am See, 20 Uhr, Reservationen unter Telefon 062 771 58 41

■ Samstag, 26. Januar

Hallenfussball-Jugendturnier des FC Maur, Dreifachhalle Looren, 7.45 Uhr bis 18.15 Uhr

Chor- und Theaterdarbietung des Gemischten Chor Ebmingen Binz, Loorensaal, 20 Uhr; Nachtessen, Polterkeller, Loorenanlage, 18 Uhr; Musik und Tanz bis 3 Uhr mit der Gruppe Walker

Polla-Party, Werkhof, Lohwisstrasse 34, 22 Uhr

■ Sonntag, 27. Januar

Hallenfussball-Jugendturnier des FC Maur, Dreifachhalle Looren, 7.45 Uhr bis 18.15 Uhr

Sonntagskonzert Handharmonikaclub Forch-Zumikon, Gemeindesaal Zumikon, 16 Uhr, Türöffnung um 15.30 Uhr

Der Bettelstudent, Theatergesellschaft Beinwil am See, Hotel Löwen, Beinwil am See, 14.30 Uhr, Reservationen unter Telefon 062 771 58 41

■ Dienstag, 29. Januar

Halbtagswanderung, Neuhaus, Fällanden, 13 Uhr

Beziehungen, die unser Leben tragen: «Ehen zerbrechen leise», Referent: Peter Angst, Ökumenische Gruppe für Erwachsenenbildung Maur, Looren, 20 Uhr

■ Mittwoch, 30. Januar

Frauenfrühstück «Verheizte Menschen geben keine Wärme», Ökumenische Frauengruppe Maur, Kirche St. Franziskus, 9 bis 11 Uhr, Fr. 10.–, Anmeldungen bis Montag, 28. Januar, Telefon 01 980 31 18 oder 01 980 08 86

■ Donnerstag, 31. Januar

Guet und gmuetlich, Monets-Träff, Ortsverein Binz Ebmingen, Lothartreff, Zürichstrasse 238, Binz, Reservation 01 982 20 10

■ Freitag, 1. Februar

Der Bettelstudent, Theatergesellschaft Beinwil am See, Hotel Löwen, Beinwil am See, 20 Uhr, Reservationen unter Telefon 062 771 58 41

Eröffnung Fide Boating und Bisto Palstek, Pollahof, Lohwisstrasse, Ebmingen

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotrufnummer 392 00 88.

Ärzte der Gemeinde Maur:

Dr. med. P. Cunier
Relikonstrasse 7, Maur, Tel. 980 32 31
Dr. med. U. Pachlatko
Leeacherstrasse 21, Ebmingen
Telefon 980 21 21
E. Stössel, prakt. Ärztin
Tägernstrasse 17, Forch, Tel. 980 08 95

Spitex Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege, Haushilfe, Krankenmobilen

Telefon 980 02 00, Montag bis Freitag, 8.30 bis 11 Uhr und 16 bis 17 Uhr.

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist jeweils am Wochenende von Freitag, 18 Uhr, bis Montag, 6 Uhr, im Einsatz.

Der Dienst habende Zahnarzt ist stets über Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Inserateannahme und -beratung:

Sylvia Lustenberger
Hausacherstrasse 12, 8122 Binz
Telefon 887 69 30
Fax 887 69 34
E-Mail: lustenberger@smile.ch

Annahmeschluss:

Freitag, 17 Uhr

Druckunterlagen an:

Haas Druck AG
Forchstrasse 280, 8029 Zürich
E-Mail: daten@haas-druck.ch
ISDN 01 387 70 59, Telefon 01 387 70 50

Impressum

Redaktion dieser Ausgabe:
Kirsten Moldenhauer
Telefon 01 980 66 81, Fax 01 980 66 83

Redaktion der Ausgabe vom 1. Februar:
Gisela Goehrke
Hans-Roelli-Strasse 22, 8127 Forch
Telefon/Fax 01 980 15 67
E-Mail: maurmerpost@hotmail.com
oder goehrke@swissonline.ch

Bitte alle Beiträge bis Samstag, 26. Januar, 10.30 Uhr im Postfach, 8123 Ebmingen, oder bis Samstag, 18 Uhr im Privatbriefkasten der zuständigen Redaktorin.

Verantwortlich für die Redaktion:
Gisela Goehrke (go), Scheuren
Sylvia Lustenberger (sl), Binz
Rolf Steiner (rs), Forch
Kirsten Moldenhauer (kim), Ebmingen

Satz, Bild und Druck: Haas Druck AG
Telefon 01 387 70 50
Forchstrasse 280, 8029 Zürich